Abonnementspreis vierteljährlich 15 Ngr., durch die Post 20 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.
Auflage: 24000 Expl.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.
Inseraten-Annahme auswärts: Haasenstein und Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Fr. Volgt in Chemnitz. — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Inserate werden Marienstraße 13 angenommen bis Ab. 5 Uhr, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. Zu Neustadt: große Klostergasse 5 bis Nachm. 4 Uhr. Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pfg. Eingesandt die Zeile 5 Ngr.
Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.
Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen u. Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Posteinzahlung. 9 Silben kosten 1½ Ngr. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Festtage die Zeile 2 Ngr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt in Dresden.

Nr. 223. Neunzehnter Jahrgang. Mitredacteur: Dr. Emil Bierey. Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann. Dresden, Dienstag, 11. August 1874.

Politisches.

Wir wissen viel — aber nicht Alles! denn bisher war es uns völlig verborgen, daß die „Dresdner Nachrichten" dieselben Tendenzen wie das „jelotischste Jesuitenblättchen" verfolgen. Erst der preußisch-officiösen „Norddeutschen Allgemeinen" war es vorbehalten, diesen tiefsinnigen Zusammenhang zu entdecken — freilich ohne ihn bewiesen zu haben. Natürlich drucken die Satelliten der Berliner Officiösen, die gute „Biedermännin", das „Leipziger Examtsblättchen", die „Dresdner Zeitung" und andere nationalliberale Heißsporne die Verdächtigung gegen die Nachrichten begierig ab und es hat somit wieder eine der beliebten Hetzen gegen Sachsen neu begonnen. Daß die „Nachrichten", seitdem sie existiren, stets antijesuitisch gesinnt waren, stets den kirchlichen Fortschritt vertreten und die Orthodoxie bekämpft haben, — das wissen diese Schreier gegen uns recht gut. In den gegen uns abgedruckten Verdächtigungen ist aber ein kleines Wörtchen enthalten, was über den Aerger der Nationalliberalen uns aufklärt. — Die Nordd. Allg. sagt nämlich von uns: „Das Blatt hat eine ansehnliche Verbreitung (sic!) und es ist zu beklagen, daß demselben **gestattet** ist, in seinem ausgedehnten Leserkreise so enragirt partikularistische Propaganda zu machen!" — Man merke wohl auf: daß demselben gestattet ist! Also man wünscht etwa nationalliberalerseits gegen uns eine Art Ausnahmegesetz, Preßzwang, Censur oder was dergleichen. Wir wundern uns nur, daß jener Partei „gestattet" ist, sich nationalliberal zu nennen, da sie doch allen liberalen Tendenzen ins Gesicht schlägt durch ihre falschen Denunciationen und Anrufung eines noch fehlenden Preßmandarinenthums.

Unsere „partikularistische Propaganda" beschränkt sich nur auf Abwehr der täglich neuerfundenen Berliner Tendenzlügen. Unter „Locales und Sächsisches" bringen wir wieder einmal den Beweis, daß das Leipziger Tageblatt einfach gelogen hat, **wenn es sagt**, in Kamenz sei nicht ein Hoch auf den Kaiser ausgebracht worden. Daß in Dresdner officiösen Kreisen mit dem Carlismus geliebäugelt werde, ist eine nicht minder stupide Tendenzlüge. Wenn die Großmächte zu — vornehm sind, den spanischen Wirren und Massakrirungen ein Ende zu bereiten, durch ehrliche Anerkennung der Republik Spanien — wessen Schuld ist das? Unsere? Wir haben die grundtiefe Abneigung, die man in Berlin gegen eine Republik vielleicht hat, nicht. Mag Deutschland doch die Ehre erwerben und durch seine Macht intellectuell der rechtmäßigen Regierung Spaniens beistehen. So lange das aber nicht geschieht, so lange Seiten der europäischen Staaten nicht gegen die Frechheit des Don Carlos protestirt wird, der sich als kriegführende Macht gerirt, so lange ist jede Verdächtigung Sachsens, das ja gar keine selbstständige Politik zu treiben berufen ist, lächerlich. In Berlin liegt die Möglichkeit, die spanischen Wirren zu lösen. Dort zuerst breche man mit dem heimlichen Carlismus. Hier in Sachsen ist derselbe nicht vorhanden.

Und um die Verdächtigungen der Officiösen noch lächerlicher zu machen, trifft gleichzeitig die englische Thronrede, vorläufig in extenso hier ein. Die englische Königin ist darnach wohl auch eine Carlistin, daß sie eine „Einmischung in die inneren Dinge Spaniens" widerräth und das arme Land sich verbluten läßt. Ist der Don Carlos der Räuber und Mordbrenner, als den ihn die Nordd. Allg. und die Köln. Ztg. hinstellen, so ahme man deutscherseits die englische Reserve nicht nach, sondern unterbinde des Räubers Hilfsquellen durch eine ehrliche Erklärung zu Gunsten der — Republik.

Wir wollen aber den Nationalofficiösen, die auf diese Abfertigung schwerlich viel erwidern können, einen andern Knochen zum Abnagen vorsetzen. Wir werden freilich wieder als deutschfeindlich, illoyal, carlistisch, jesuitisch angeschrien werden — aber Wahr bleibt Wahr. Graf Moltke soll zum Friedens-Ritter des Ordens pour le mérite ernannt worden sein, an Stelle des Königs Johann von Sachsen. Wie! Preußen, Deutschland hätte keinen großen Gelehrten, keinen schaffenden Künstler, der würdig wäre, mit dem Friedensstern jenes Ordens ausgezeichnet zu werden? Man muß einen unendlich hochverdienten Militär seines ganzen, durchaus kriegerischen Charakters entkleiden und ihn, der als Friedensritter eine ganz wunderbare Rolle spielt, das Ordensband anlegen, welches den gelehrten König Johann von Sachsen zierte? Man scheut sich nicht dieser wenig taktvoll eingestandenen Armuth, daß im Staate der Intelligenz ein außerordentlicher Militär mit dem Friedensstern einer wissenschaftlichen Ordensklasse behängt werden muß? Das wird wohl nun auch als engherzig und partikularistisch gescholten werden, wenn die Dichter, die Gelehrten, die Künstler in Preußen, Baiern, Sachsen, Hessen, Schwaben und Baden ihre größte Verwunderung ausdrücken, daß, dem ächt preußischen Staatsprincip gemäß, die Friedensklasse des Ordens pour le mérite einem — Soldaten zufiel! Wenn die Norddeutsche Officiöse es bisher noch nicht unterscheiden konnte, so lernt sie vielleicht an diesem Beispiel, daß man manchmal unpreußisch erscheinen kann, ohne deshalb entfernt undeutsch zu sein.

— Die Landgendarmerie trägt bekanntlich Lefaucheux-Hinterladerbüchsen. Dieselben sind durch den Gendarmerie-Oberinspector v. Cerrini in mehrfacher Richtung hin für die Zwecke der Gendarmerie verbessert worden und bewähren sich so, daß mehrere an Sachsen angrenzende Staaten dieselben für ihre Landgendarmen angenommen und eingeführt haben. Die Bewaffnung der Gendarmen mit Revolvern erweist sich nicht als praktisch, hauptsächlich weil die Leichtigkeit ihrer Verwendung doch möglicherweise den Gendarmen veranlassen könnte, von der Schußwaffe Gebrauch zu machen, ohne daß äußerste Noth ihn dazu zwänge, während er voraussichtlich zu der Lefaucheux-Büchse nur im allerdringendsten Falle greifen wird. Wenn er sich aber in der traurigen Lage befindet, von seiner Schußwaffe Gebrauch machen zu müssen, dann schießt er mit derselben auch sicherer, als mit dem Revolver. Uebrigens werden die meisten Schüsse von den Gendarmen auf tolle Hunde gegeben.

Locales und Sächsisches.

— Nach aus Ostende beim Dr. J. eingetroffenen Nachrichten erfreut sich Se. Majestät der König des besten Wohlseins und nimmt die Bäder, vom Wetter begünstigt, regelmäßig fort. Am 3. d. M. folgte Se. Majestät einer Einladung Sr. Majestät des Königs der Belgier nach Laeken. Zum Diner daselbst waren die deutschen Mitglieder der in Brüssel tagenden internationalen Conferenz, sowie sämmtliche belgische Minister geladen worden. Am Abende desselben Tages begab sich Se. Majestät von Laeken nach Brüssel, nahm das Absteigequartier im Hause des am dortigen Hofe beglaubigten diesseitigen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers, wirkl. Geh. Raths v. Fabrice, wohnte einer, vom Herrn v. Fabrice veranstalteten Soirée bei und kehrte Dienstag früh nach Ostende zurück. Am 5. fand bei Sr. Majestät zur Feier des Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin ein Diner statt, zu welchem die in Ostende anwesenden Sachsen Einladung erhalten hatten. Der Aufenthalt Sr. Majestät in Ostende dürfte sich bis Mitte des Monats erstrecken.

— Die revidirte Städteordnung wird voraussichtlich nicht vor dem 15. November in Kraft treten. Wenn trotzdem bereits jetzt der Stadtrath von der gesetzlichen Erlaubniß Gebrauch macht und die künftig zur Erwerbung des Bürgerrechts Verpflichteten zu dessen Erwerb jetzt schon auffordert, so hat dies guten Grund. Ende dieses Jahres wird bekanntlich das ganze Stadtverordnetencollegium aufgelöst und neugewählt. Hierzu bedarf es der Anfertigung einer ganz vollständig neuen Wahlliste, die natürlich auch durch die künftig wahlberechtigten Bürger zu vervollständigen ist. Bis Ende August haben sich die zur Erwerbung des Bürgerrechts Verpflichteten (wer sächsischer Staatsangehöriger, 3 Jahre hier aufhältlich und Zahler von mindestens 3 Thlr. directer Steuern ist) auf dem Rathhause zu melden. Wer dies verabsäumt, läuft Gefahr, sein Wahlrecht für die nächste Gemeindevertretung zu verlieren. Durch die neuen Bürger wird voraussichtlich dem Stadtverordnetencollegium eine Anzahl intelligenter Elemente zugeführt, die sich bisher von der Theilnahme an städtischen Dingen fernhielten.

— Die Angelegenheit Georgenthor, bekanntlich ein gordischer Knoten für die Stadtinteressen, ist, absehend von allen Erwägungen für und gegen, durch einen Polizeimachtspruch nunmehr geordnet worden. Vorläufig, denn dauernd kann die Calamität nicht bestehen, ist vom 15. d. M. an die Benutzung der gedachten Durchfahrt in der Richtung vom Schloßplatze nach der Schloßstraße während der Stunden von früh 8 bis Abends 10 Uhr für alle Personen- und Lastfuhrwerke, mit Einschluß der Handwagen und Handschlitten, Kinderwagen, Karren, Tragen und der mit kleineren Zugthieren bespannten Gefährte, ingleichen für alle Reiter und Führer von Thieren bis auf Weiteres verboten. Es bleibt sonach die Benutzung der Durchfahrt innerhalb der vorbezeichneten Stunden nur noch den von der Schloßstraße kommenden Geschirren, einschließlich der Handwagen u. s. w., Reitern und Führern von Thieren gestattet. Durch dieses Verbot ist erst recht dringlich anerkannt, daß der Fahrverkehr, hinein und heraus der Städt, einer endgiltigen Lösung entgegenschmachtet.

— Der königlich sächsischen Artillerie-Brigade sind vor der Hand von Berlin ab neue Ringkanonen für zwei Batterien übermittelt worden. Dieselben bedürfen zur Bedienung nur 4 Mann. Da dies neue Geschütz aber eine fast ¾stündige Tragweite hat, so hat sich der große Artillerie-Schießplatz am Heller als viel zu kurz erwiesen und hat man einen für diese Schießübungen sich als lang genug erweisenden Plan in der Provinz aufgefunden, wohin die beiden Batterien baldigst zur Uebung abrücken werden.

— Die Vorkehrungen hinsichtlich einer, in längerer Zeit doch vielleicht nicht ganz zu umgehenden Mobilisirung sind vom großen Generalstabe für das in einem Feldzuge so höchst nothwendige Spannwesen derart getroffen, daß in Zukunft Spannfuhrwerk nur vom Militair (Artillerie und Train) gestellt und geführt werden wird.

— Die New-Yorker Staatszeitung widmet einen warmen Nekrolog einem gewiß vielen Dresdnern noch bekannten Maikämpfer, der längere Zeit in Waldheim schmachtete und dann in's Land der Freiheit — Nordamerika — eilte, um abermals für die Freiheit zu kämpfen und sich endlich vor einiger Zeit infolge unglücklicher Verkettung der Verhältnisse selbst entleibte. Sein Name ist Woldemar Wagner. Die schon genannte Zeitung schreibt: „Als die Rebellion ausbrach, trat er sofort für die Sache der Union ein und rückte mit dem ersten Feldartillerie-Regiment aus, in welchem er mit Auszeichnung diente."

— Außer von Dresden sind noch 3 sängerfestliche Extrazüge von Sachsen nach München gegangen, mit circa 400 Mann; abermals ein Beweis der Reiselust und Beweglichkeit der Sachsen, deren Namen — wie versichert wird — in allen Fremdenbüchern der Schweiz und Tirols in der Mehrzahl vor anderen Nationen sind.

— Eine lakonische Postkarte geht uns aus München zu: „Wetter schlecht, Stimmung sehr kühl! — Pfui Teufel! Gruß an Alle!"

— Man schreibt uns aus Kamenz, den 9. August: „Aus einer betreffenden Notiz in Ihrer geschätzten Sonntags-Nummer ersehen wir mit großem Erstaunen, daß das „Leipziger Tageblatt" sich in Bezug auf unsere Fahnen-Weihe am 7. Juni d. J. eine maßlose Verleumdung erlaubt hat. Wie Tausende von Zeugen bestätigen können, galt, nach dem Wehen und Hoch auf Se. Majestät den König Albert von Sachsen, das erste Hoch mit Wehen der geweihten und geschmückten Fahne, durch den Unterzeichneten ausgebracht: „Sr. Maj. dem allverehrten Kaiser Wilhelm von Deutschland und dem durch ihn geeinigten deutschen Reiche." Auch ein Begrüßungs-Telegramm ging während des Actus an Allerhöchstdenselben ab; dasselbe erhielt jedoch keine Antwort. Sie wollen freundlichst der Wahrheit die Ehre und Obigem geeignete Notiz in Ihrem werthen Blatte geben. Hochachtungsvoll der „Militär-Verein zu Kamenz" durch Otto Krausche!" — Wir freuen uns durch diese Zurechtweisung diese neueste Tendenz-Lüge des nationalliberalen Leipziger Tageblattes aufdecken zu können.

— Der jüngst verstorbene geh. Kammerrath und Generalconsul Karl Freiherr v. Kaskel hat dem Albertverein die Summe von 500 Thlr. vermacht. Aehnliche Summen sollen auch anderen gemeinnützigen Anstalten zufließen.

— Für die durch die Wahl des Polizeirath Dr. Urban zum Polizeidirector der Stadt Chemnitz vacant werdende Rathsstelle in der Kgl. Polizeidirection Dresden ist dem Vernehmen nach der Hofrath von Bose aus Glauchau designirt worden.

— Der Chef der hiesigen Polizei, Herr Polizeidirector Schwauß, hat gestern einen mehrwöchigen Erholungsurlaub angetreten und wird während dieser Zeit vom ersten Polizeirath, Herrn Regierungsrath Berndt, vertreten werden.

— Am Sonntag Nachmittag nach 4 Uhr erfolgte auf der Vogelwiese der sogenannte Königsschuß, welchen diesmal Herr Hoftheaterkassirer Schroth in Vertretung des Hrn. Hofschauspieler Porth zu thun so glücklich war. Der Vogel hat lange widerstanden; schon am Sonnabend Nachmittag wurde nach dem nur noch vorhandenen Corpus, weil er sich gar nicht bewegte, mit Büchsen geschossen und trotz seiner Lebenszähigkeit würde derselbe wohl haben fallen müssen, wenn nicht das heftige Regenunwetter sein Dasein noch einen Tag gefristet hätte. Der Corpus des kleinen Damenvogels fiel aber bereits am Sonnabend Abend 7 Uhr; der sichere Schuß eines Fräul. Mandel brachte ihn herunter. Ein letzter Gang am Sonntag Abend über die in den letzten Zügen liegende Festwiese ergab auch nur wenig Amusantes. An diesem Abend ganz besonders machten sich in allen Reihen Leute bemerklich, deren Endzweck offenbar der Scandal war und wüstes „Kullmann"-Gebrülle wechselte, zwar nicht angenehm aber reichlich, oft mit handgreiflichen Flegeleien ꝛc. Vom nächstjährigen sogenannten Vogelschießen dürfen wir wohl Besseres hoffen.

— Auf der Pferdebahn sind Sonntag viele Entgleisungen passirt, die längste bei Schuberts an der Blasewitzerstraße, die den Verkehr ca. 18 Minuten gänzlich hemmte. Die Eingleisigkeit der Bahnanlage macht sich bei solchen Gelegenheiten schmerzlich fühlbar und — vielleicht mit Ausnahme eines Theils der Pillnitzerstraße — hätte ein Doppelgleis nicht nur den Verkehr erleichtert, sondern das übrige Fuhrwerk minder genirt, als 2—4 auf den Weichen festgepflanzte entgleiste Waggons.

— Montag Vormittag entgleiste ein Wagen der Pferdebahn am städt. Waisenhause derart, daß ein Fenster des Hauses zerbrach und der Laden abgerissen ward. (Bekanntlich wird die Curve der Bahn hier vom Trottoir weg verlegt werden.)

— Der Wasserstand der Elbe hat sich wieder etwas gehoben, weshalb — wie wir hören — die Personen-Dampfschifffahrten zwischen Tetschen und Aussig heute versuchsweise wieder aufgenommen worden sind.

— In der Zeit vom 2. bis zum 9. d. — während der Vogelwiese — sind vom böhmischen Bahnhofe insgesammt 70 Personenextrazüge, und zwar 31 auf Bodenbacher und 39 auf Chemnitzer Linie, befördert worden. Am Sonntag war der Verkehr auf dem genannten Bahnhof wieder ein außerordentlicher. Es wurden 10 Extrazüge in der Richtung nach Tharandt und 12 in der Richtung nach Bodenbach abgelassen. In den Zügen wurden in 1142 Personenwagen 29870 Personen befördert, wovon 15660 Personen auf die Chemnitzer Linie und 14210 auf die Bodenbacher Linie kommen.

— Ein bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Angestellter excessirte gestern Mittag auf so gewaltige Weise in einer Restauration am Altmarkt, daß nach fruchtlosen Bemühen, diesen Menschen zur Vernunft zu bringen, zu seiner Arretur geschritten werden mußte. Dem Sicherheitsorgan erwies er sich renitent, so daß zu seinem Fortbringen eine Droschke nach Cosel's Palais hinter der Frauenkirche dirigirt wurde.

— Auf wenige Tage hat der Besitzer des hiesigen Präutscher'schen anatomischen Museums die mit ihrem Kinde einbalsamirte Julia Pastrana zur Ausstellung erworben. Jedenfalls ist die Besichtigung für Diejenigen, welche sie lebend nie gesehen, nicht uninteressant.

— Ein von hier ausgewiesener Mensch wurde vor einigen Tagen hier festgenommen, als er drei Stück gehenkelte, an einem Ring hängende Silbermünzen: ein altes Sechs-Mariengroschenstück, ein herzoglich Gothaisches Fünfgroschenstück mit der Inschrift „Den 20. Januar 1869" auf der einen, und dem Kopfe des regierenden Herzogs auf der anderen Seite, und ein französisches Fünfzig-Centimesstück, welche dem rechtmäßigen Eigenthümer entweder sammt der Uhr, an der sie als Berloques gehangen haben, gestohlen worden sind oder die er verloren hat, veräußern wollte. Er will sie auf der Vogelwiese gefunden haben.

— An der großen Kirchgasse bei der Kreuzkirche ist jetzt das Straßenpflaster aufgerissen. Ein schwer beladener Eisenbahnwagen hatte daher gestern Morgen dort eine schlechte und schwierige Fahrt, und in Folge des gelockerten Bodens sank er denn auch ziemlich tief in eine aufgerissene Stelle ein. Mit Hilfe eines Vorspannes von mehreren Pferden gelang es endlich nach langer Mühe und furchtbarer Qual der Pferde, den Wagen aus seiner Versunkenheit herauszubringen, zu welchem Schauspiele sich eine nicht geringe Menschenmenge versammelt hatte.

— Bei der vom erzgebirgischen Gartenbauverein zu Chemnitz vom 7.—15. dieses Monats stattfindenden Ausstellung erhielten von Dresdner Ausstellern nachstehende Herren folgende Preise: Die Kunst- und Handelsgärtner Oscar Liebmann eine goldene Medaille für eine Teppichgruppe, eine große silberne Medaille (1. Preis) für Solitairpflanzen; Albin Petzold eine goldene Medaille für Coniferen, eine große silberne Medaille für decorative Kalthaus- und Solitairpflanzen; Landschaftsgärtner Wilhelm Thomas große silberne Medaille für eine Teppichgruppe; Heinrich Beck große silberne Medaille (1. Preis) für ein Sortiment ab-

geschnittener Rosen; H. Krause große silberne Medaille für Coleosien; Baumschulenbesitzer Otto Lämmerhirt in Ober-Gorbitz große silberne Medaille (1. Preis) für Beerenobst. Als Preisrichter fungirten nur auswärtige Herren, und hatten das schwierige Amt die Herren Garten-Director Krauße und Kunst- und Handelsgärtner Robert Beyer von hier, Hofgärtner Leiter aus Wolkenburg, Kunst- und Handelsgärtner Merker aus Lindenau bei Leipzig, G. Peyrot (Firma J. C. Schmidt) in Erfurt freundlichst übernommen.

— Ein Hausgrundstücksbesitzer auf der großen Meißnerstraße stieß vorgestern Abend, zu seinem nicht geringen Schrecken, ganz unverhofft auf einen fremden Mann, der in dem zu seinem Grundstücke gehörigen Schuppen lag. Da derselbe über seine Person sich nicht ausweisen konnte, auch auf Befragung, was er in dem Schuppen, in welchem er sich eingeschlichen, vorgehabt habe, keine genügende Antwort ertheilte, so wurde er der Polizei übergeben.

— Einer unserer Mitbürger hatte dieser Tage seinem Diener Auftrag gegeben, in ein in der Frauenstraße befindliches Geschäft zu gehen und dort auf ihn zu warten. Inzwischen erhielt der Herr in Neustadt eine Einladung zu einem Diner in Stadt London, welche er annahm, aber zuvor, um seinen Diener nicht so lange in dem Geschäft in der Frauenstraße warten zu lassen, schickte er einen Dienstmann, welchem er das Geschäft bezeichnete, an seinen Diener mit der Weisung, er möge immer nach Hause gehen. Der Dienstmann übernahm die Commission, für welche er 3 Ngr. beanspruchte, hat aber den Auftrag, wie der Herr später zu seiner Entrüstung erfuhr, gar nicht ausgeführt und ist in dem betreffenden Geschäft gar nicht gewesen. Im Interesse des Publikums hat unser Gewährsmann geglaubt, diesen Act von Unzuverlässigkeit zur Anzeige bringen zu müssen und dies auch gethan, wobei ihm an Polizeistelle bemerkt wurde, daß die Behörde weit besser in der Lage sein würde, Ordnung aufrecht zu erhalten und Ausschreitungen zu verhüten, wenn das Publikum oft die kleine Mühe nicht scheute und Ungebührnisse und Ordnungswidrigkeiten sofort zur Anzeige bringen wollte.

— Wir hören, daß in den letzten Tagen der Vogelwiese auf dem Festplatze noch verschiedene Portemonnaies und Taschenuhren gezogen und gestohlen worden sein sollen. Unter den Beschädigten beklagt namentlich ein Privatmann aus der Neustadt den Verlust eines Portemonnaies mit 46 Thalern Inhalt, welches ihm am Radeberger Bierzelt im Menschengedränge aus der inneren Brusttasche seines Ueberziehers, den er leider nicht zugeknöpft gehabt hat, entwendet worden ist.

— Denjenigen unserer gewerbtreibenden Mitbürger, welche die Weltausstellung in Amerika (Philadelphia) 1876 beschicken wollen, können wir auf Grund einer directen Zuschrift von dort vorläufig mittheilen, daß der 19. April 1876 als Eröffnungstag, der 19. October zum Schluß der Ausstellung bestimmt sind. Alle Regierungen des Continentes ernennen bis 1. Januar 1875 Commissionen, und lediglich an diese hat der Aussteller wegen Platz, Zeit, Transport und dergl. sich zu halten. Kunst-, Fabrik-, Bergwerk- und Ackerproducte sind zulässig.

— Als vor einigen Tagen ein acht Jahre alter Knabe im Begriffe war, im Auftrage seines Vaters, eines hiesigen Schuhmachers, ein paar Stiefeln zu einem Kunden zu tragen, näherte sich ihm auf der Straße ein unbekannter Mann, der den Knaben nach seinem Auftrage ausfragte und darauf ihm einige Groschen dafür gab, daß er sofort einen anderen Auftrag für ihn ausführen sollte. Inzwischen erbot sich der Unbekannte, dem Knaben einstweilen die Stiefeln zu verwahren und seine Rückkehr auf der Straße erwarten zu wollen. Natürlich war aber der Mann verschwunden, als der Knabe später an Ort und Stelle zurückkehrte. Er wird beschrieben als ein Mann von mittlerer Figur, mit kleinem Schnurrbärtchen und schwarzem Anzuge.

— Vorgestern Abend in der 8. Stunde ist ein Unbekannter in ein Haus in der Stolpener Straße eingestiegen, vermuthlich um zu stehlen, hat sich aber durch zwei Frauenspersonen, die sich in dem Locale befanden, in welches er gelangt ist, von Ausführung seiner Absicht abhalten lassen und eiligst wieder das Weite gesucht.

— Aus Schwarzenberg. Die den Dresdner Nachrichten über das am 29. v. Mts. in Breitenbrunn bei Schwarzenberg stattgefundene Schadenfeuer von competenter Seite — wahrscheinlich von Breitenbrunn aus — zugegangene Mittheilung, welche die hiesige Feuerwehr oder die derselben vorgesetzte Behörde als nachlässig und theilnahmlos hinzustellen beflissen ist, bedarf der Berichtigung. Die auswärts gehende Abtheilung der hiesigen Feuerwehr war alarmirt worden, weil man das anscheinend ganz unbedeutende Feuer kaum ½ Meile von hier entfernt hielt. Die bespannte Feuerlöschspritze mit Mannschaft war zur Abfahrt bereit, als der über die Feuerwehr verfügenden Behörde von competenter Seite mitgetheilt wurde, das Feuer sei weit, es könne in Breitenbrunn, wahrscheinlich noch weiter, etwa in Platten in Böhmen, oder auch ein Waldbrand sein. Zu einem auswärtigen Schadenfeuer eilt die hiesige betreffende Feuerwehrabtheilung, wenn sich dasselbe nicht als bedeutend oder umfänglich erkennen läßt, bis zu einer Meile Entfernung. Das gedachte Schadenfeuer ließ sich von hier aus keineswegs als ein bedeutendes wahrnehmen und Breitenbrunn liegt 10,5 Kilomtr. — 1,4 Meilen von hier entfernt. Die Abfahrt der Feuerlöschspritze mit Mannschaft wurde daher, zumal das Feuer fortwährend für unbedeutend gehalten wurde, abbestellt. Nach Ablauf von fast 4 Stunden, nachdem hier mehrere Stunden keine Wahrnehmungen über die Fortdauer des Feuers gemacht worden waren, gelangte durch einen Zollbeamten die erste überraschende, erschreckende Nachricht anher, daß über 40 Häuser in Breitenbrunn niedergebrannt seien, die man nicht geglaubt haben würde, wenn sie nicht von so glaubwürdiger Seite gekommen wäre. Es ist allerdings buchstäblich wahr, daß die Spritzen von Beierfeld und Sachsenfeld Schwarzenberg vorher passiren mußten, ehe diese nach Breitenbrunn gelangen konnten, allein das Dorf Beierfeld liegt weit günstiger, als hiesige Stadt, zu Wahrnehmung eines Schadenfeuers in oder in der Nähe von Breitenbrunn und die Beierfelder Spritze muß dahin auf der Chaussee nach Schwarzenberg durch Sachsenfeld fahren. Die hiesige innere Stadt, von wo aus in den gemeinten Fällen die Anordnungen gegeben werden, liegt auf einer hohen Felsenzunge durch das Schwarzwasserthal begrenzt, nach allen Seiten hin mit Ausnahme nach Nordosten bis zu der ½ Meile entfernten Grünhainer Höhe, an deren südwestlichem Abhange Beierfeld liegt, von einem nahen Höhenzug, der nur durch das enge Schwarzwasserthal unterbrochen wird, umgeben. Von Beierfeld, Sachsenfeld fährt die Chaussee im Schwarzwasserthale an einzelnen Häusern hiesiger Stadt vorbei nach Breitenhof, von dort der Weg nach Breitenbrunn. Durch die innere Stadt sind die Spritzen von Beierfeld und Sachsenfeld nicht gefahren, auch ist von den Bewohnern im Thale oder von den durchfahrenden Spritzenmannschaften keine Nachricht der höher gelegenen Stadt zugegangen.

— Die „Chemn. Nachr." schreiben unter dem 8. August: Im Dorfe Euba bei Chemnitz, wo der Selbstmord sehr Mode geworden und seit einigen Jahren ca. 16 Individuen durch Erhängen endeten, sind in diesem Jahr 4 Erhängte gerichtlich aufgehoben worden, worunter 2 Bauernsöhne, von welchen einer an einer ansteckenden Krankheit gelitten; ebenso in voriger Woche 1 Erhängter, diese Woche zwei, und ein hiesiger Gartenbesitzer ist seit zwei Tagen spurlos verschwunden und wurde noch nicht gefunden.

— Auf einem in Reudnitz bei Leipzig gelegenen Lagerplatze von Meßbuden ist in der Nacht vom 8. zum 9. d. ein großer Theil der aufgestapelten Budentheile und ein angrenzender Schuppen verbrannt; das Feuer wüthete mehrere Stunden und ist wahrscheinlich angelegt. — In Reudörfchen bei Mittweida hat der Blitz am Abend des 8. d. das Haus des Bleichereibesitzers Wollmann niedergebrannt. Gleichzeitig ward in diesem Hause die Fabrikarbeiters-Ehefrau Vogel durch den Blitz getödtet und Frau Wollmann geblähnt, während eine andere Frauensperson nur betäubt ward. — Am 7. d. sind in Jeschnig bei Hohenstein zwei Bauergüter mit sämmtlichen Vorräthen niedergebrannt. — Auf dem Johannisschacht in Stollberg ist am 6. d. Abends der verheirathete Häuer Friedr. Neumann durch eine einstürzende Wand verschüttet worden. Er starb nach einer halben Stunde.

— **Verlautbarungen im Handelsregister.** Die bisherige Firma Rod. Schnädelbach lautet jetzt: Rod. Schnädelbach's Nachf.; dermaliger Inhaber derselben ist Herr Paul Immanuel Salomon hier. Eingetragen die Firma Hoyer und Stadelmann; Inhaber die Herren Louis Otto Alexander Hoyer und Gottlieb Stadelmann, beide Mechaniker hierselbst.

— **Oeffentliche Gerichtssitzung am 10. August.** Friedrich Wilhelm Ander in Laubegast, ein Mensch, der in Bosheiten und Ränken aller Art gegen seine friedlichen Mitmenschen sich schon zu verschiedenen Malen ausgezeichnet hat, war wegen wieder verübter, seinem Charakter entsprechender Niederträchtigkeiten gegen Eduard Wilhelm Beyer, von Letzterem verklagt worden. Die vom Einzelrichter ihm dafür erkannte Geldstrafe von 6 Thlr. erschien dem Privatkläger zu gering und er erhob Einspruch. In dem Gehöft Beyer's in Laubegast trieben sich eines schönen Tages zwar nicht die Gänse des Capitols, aber die des Privatangeklagten Ander herum; diese zu verjagen, erschien der Besitzer und gerieth bei dieser Gelegenheit mit der Frau Ander's etwas in die Wolle, da ihn die Letztere mit Schimpfworten aller Art titulirte, überhaupt sich gemeiner Redensarten bediente. Erbost hierüber warf schließlich Beyer die Gänsebesitzerin mit sammt den Gänsen aus seinem Besitzthum hinaus und mag wohl in der Erregtheit einige derbe Pfiffe, die man nicht allemal so recht vertragen kann, ausgetheilt haben. Der Ehegatte hatte nichts Eiligeres zu thun, als seinen verhaßten Gegner beim Gericht zu denunciren, und faßte nachträglich ein Schriftstück ab, welches er an Gerichtsstelle producirte und in welchem eine Masse Schmähungen und Beschuldigungen aller Art gegen Beyer enthalten waren. Obgleich mehrere Zeugen zu Gunsten Ander's aussagten, war doch der Inhalt für Beyer zu gravirend und er verklagte darauf denselben. Der heute erhobene Einspruch gegen das darauf gefällte Strafmaß blieb jedoch ohne Erfolg. — Der Einspruch in Privatklagsachen des Restaurateur Friedrich Carl Hermann wider den Gastwirth Johann Christian Lehmann hier fiel aus. — Der Restaurateur Ernst Friedrich Barthold, seiner Zeit auf der Seestraße, war gegen Ernst Moritz Eduard Schäfer in Pieschen wegen Beleidigung bez. dadurch hervorgegangener Creditschädigung klagbar geworden, letzterer wurde jedoch in erster Instanz straffrei gesprochen. Der vom Privatkläger erhobene Einspruch wurde bereits am 9. Juni verhandelt, wegen Abhörung von weiteren Zeugen aber vertagt. Als Barthold seiner Zeit das ihm gehörige Grundstück zur Weintraube verkaufen und die Restauration zum „Dampfschiff" pachten wollte, äußerte sich Schäfer dahin: „Der kann ja gar nicht verkaufen, dem gehört ja die Weintraube gar nicht, der kommt nimmer auf's Dampfschiff u. s. w." Gleichzeitig hatte der Privatangeklagte zwei Inserate in den Dresdner Nachrichten veröffentlichen lassen, deren injuriöser Inhalt in Anbetracht des Refrains: „Es liegt ein fremder Kerl im Bette" sich nach der Ansicht des Klägers nur auf ihn beziehen konnte, da überdies die beiden Tage (der 24. und 27. September), an welchen die Insertion erfolgt war, zugleich die Geburtstage der Barthold'schen Eheleute waren. Herr Advocat Dr. Wolf II. hob hervor, daß die bewirkte Vernehmung der beantragten weiteren Zeugen keine Veranlassung geben könnte, das frühere Erkenntniß, Freisprechung Schäfers, zu ändern. Der Gerichtshof, unter Vorsitz des Herrn Gerichtsraths Finert, hielt das Erkenntniß erster Instanz in dem Falle aufrecht, wenn Schäfer einen Reinigungseid des Inhalts — daß er seiner Zeit die von ihm aufgegebenen Inserate in den Dresdner Nachrichten nicht auf Barthold bezogen habe — leiste. Herr Fleischermstr. Otto Lehmann und Genossen als Vorstand des hiesigen Centralschlachthofes waren gegen den Fleischermstr. Robert Kühn wegen Beleidigung klagbar geworden, letzterer war jedoch vom Einzelrichter freigesprochen und infolge dessen wurde von den Privatklägern Einspruch erhoben. Als der in Neustadt gelegene Centralschlachthof fertig gebaut worden war, mußte der Vorstand desselben bedacht sein, einen tüchtigen Wirth für die daselbst befindliche Restauration zu wählen. Der frühere Restaurateur von „Kammerdieners", Becker, der viele Jahre den Interessen der hiesigen Fleischermeister in jeder Beziehung nachgekommen war, schien die geeignetste Persönlichkeit hierfür zu sein und der Fleischermeister Kühn, als Mitbesitzer des Centralschlachthofes, schlug diesen daher auch vor, da derselbe namentlich auch die erforderlichen Geräthschaften in seinem Besitze hat. Bei dem betreffenden Termin, welcher behuis Uebernahme des Restaurants anberaumt war, wurde jedoch auf den befürwortenden Wunsch Kühn's keine Rücksicht genommen und ein anderer hiesiger Restaurateur gewählt. Kühn sprach sich infolge dessen gegen mehrere seiner Collegen dahin aus: dies Verfahren sei ein Gewaltstreich, es sei schon vornherein ausgemacht gewesen, daß Thiele die Restauration erhielte u. s. w. Darauf hin hatten die Vorstandsmitglieder des Centralschlachthofes geklagt. Der Vertreter Kühn's, Herr Adv. Leupold, plaidirte für Aufrechterhaltung des Erkenntnisses erster Instanz, der Gerichtshof schloß sich derselben Ansicht an.

— **Witterungs-Beobachtung** am 10. August, Abends 5 U. Barometerstand nach Otto & Bösoldt hier: 27 Paris. Zoll 10 L. (seit gestern ½ L. gefallen). — Thermometer nach Reaumur: 19 Grad über Null. — Die Schloßthurmfahne zeigte Südwest-Wind. Himmel bewölkt.

— **Elbhöhe in Dresden,** 10. August, Mitt.: 141 Cent. unter 0.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Man verbreitet die Nachricht, daß die Errichtung einer Abtheilung des Reichskanzleramtes für Justizwesen beschlossene Sache sei und daß im nächsten Reichshaushaltsetat bereits der Etatisirung der neuen Behörde entgegengesehen werden könne. — Auch mit einem Markenschutzgesetze scheint es Ernst werden zu wollen. Der Entwurf dazu ist schon vor mehreren Wochen den Bundesregierungen zur Kenntnißnahme resp. gutachtlichen Rückäußerung mitgetheilt worden. In der dem Entwurfe beigefügten ausführlichen Motivirung wird hervorgehoben, daß die Reichsregierung sich den laut gewordenen Wünschen auf Erlaß eines Markenschutzes nach den bisher befolgten wirthschaftlichen Prinzipien nicht anschließen könne, daß sie dagegen den Schutz der Fabrikmarken den im Entwurf aufgestellten Prinzipien entsprechend empfehle.

Wie die „N. A. Z." hört, ist der deutsche Konsul in Bayonne, Herr Roth, um seine Entlassung eingekommen und vom auswärtigen Amt bereits der bisherige Konsul in Marseille, Herr Lindau, zur interimistischen Wahrnehmung des hierdurch erledigten Postens nach Bayonne abgesandt worden.

Seitens der Deutschen Reichsregierung ist eine vertrauliche Anfrage bezüglich einer Collectiv-Anerkennung der spanischen Republik an die verschiedenen Cabinette gerichtet worden. In diplomatischen Kreisen glaubt man an die baldige Anerkennung der spanischen Republik Seitens der Mächte.

Wie der „Reichs-Anz." meldet, ist jetzt die Ernennung des Geheimen Ober-Regierungsraths Maybach zum Präsidenten des Reichs-Eisenbahnamtes aus Gastein erfolgt und wird bereits in den nächsten Tagen die Uebergabe der Leitung dieser Behörde seitens des Präsidenten Scheele an den Präsidenten Maybach erfolgen. Dem Präsidenten Scheele ist der Stern zum Rothen Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub als Anerkennung seiner Verdienste verliehen worden. Wie oft wurde Scheele's Verbleiben im Amte „officiös" versichert!

Die „Nordd. Allg. Ztg." sagt: Fürst Bismarck wird voraussichtlich um die Mitte dieser Woche zu kurzem Aufenthalte in Berlin eintreffen, um Se. Majestät zu begrüßen. Das Befinden des Reichskanzlers hat sich in den letzten Wochen nicht unerheblich gebessert; doch ist die heilkräftige Wirkung des Kurgebrauchs mit einer gewissen Ermattung verbunden, die das Bedürfniß der von den Aerzten dringend empfohlenen Schonung deutlich genug hervortreten läßt. Es hat in Kissingen vielfach an dem Verständniß für die durch den Gesundheitszustand des Reichskanzlers gebotene Rücksicht gefehlt. Das Publikum verfolgte den Fürsten mit Huldigungen aller Art und mit Beweisen einer Aufmerksamkeit, welche dem hohen Staatsmanne den Genuß einer spärlich vergönnten Muße verkümmerte und einen zwanglosen Aufenthalt im Freien fast unmöglich machte. Es ist zu hoffen, daß die patriotische Bevölkerung der Hauptstadt die Gefühle der Theilnahme und Verehrung durch schonende Zurückhaltung (!) bethätigen und alle geräuschvollen Kundgebungen vermeiden wird.

Der deutsche Bäckerkongreß, welcher Ende September oder Anfangs October in Berlin stattfinden soll, wird sehr stark beschickt werden. Außer der Frage des Fünfpfennig-Gebäcks und der Regelung der Münzfrage überhaupt, soll auch die soziale Frage innerhalb des Gewerbs zur Verhandlung kommen.

Bei dem am 1. August erfolgten Zusammentritt des Plenums des Lehrkörpers der Universität Straßburg fiel die Wahl des Rector magnificus für das Jahr 1874/75 auf den Professor Dr. Schmoller.

Der Generalvicar Peine in Paderborn hat aus Anlaß der Gefangennahme des Bischofs einen Erlaß an den Clerus und das katholische Volk ergehen lassen, welcher also beginnt: „Ein harter Schlag hat uns getroffen! Unser hochwürdigster Herr Bischof Conrad ist heute Morgen um 8 Uhr in's Gefängniß abgeführt! Man wolle uns erlassen, unserm tiefgreifenden Schmerze über dieses schwere Verhängniß weiteren Ausdruck zu geben. Es erübrigt uns nur, die dringende Bitte an Euch zu richten, mit uns in christlicher Geduld und in festem Gottvertrauen auszuhalten, insbesondere aber den allmächtigen Herrn unserer Geschicke ohne Unterlaß anzuflehen, daß er in seiner Barmherzigkeit die Tage unserer Prüfungen abkürzen wolle. Wir verordnen, daß von jetzt ab für unseren Herrn Bischof täglich nach der Pfarrmesse, sowie an Sonn- und Feiertagen unmittelbar nach dem Hochamte die Litanei vom süßen Namen Jesu und ein Vaterunser und Gegrüßet seist du Maria gebetet werde.

Die „Schles. Z." erhält aus Groß-Strehlitz die nachfolgende, angeblich aus zuverlässigster Quelle geschöpfte Mittheilung über die Krankheitszustände der Ortschaft Großstein, von welcher das Gerücht geht, daß daselbst die schwarze Pest ausgebrochen sei. Die dort herrschende Krankheit erweist sich nach Angabe des Kreisphysikus Sanitätsrath Dr. Bruck in den meisten Fällen als die Cholera sicca, eine der schwersten Formen, unter welchen diese Krankheit überhaupt auftritt; allgemeine Entkräftung des Körpers, selbst ohne Erbrechen und Diarrhöe, tritt gewöhnlich mit der rapidesten Schnelligkeit ein und in wenigen Stunden ist Alles vorbei. Man zählte seit dem 23. Juli bis zum 4. August 58 schwere Cholerafälle, davon 44 mit tödtlichem Ausgang, und außer einigen noch in der Genesung Begriffenen nur 2 Fälle, in denen vollständige Genesung eingetreten ist, dagegen bei einer Bevölkerung von nur 800 Seelen Hunderte von leichteren Erkrankungen an Brechdurchfall. Wie das Vertrauen zum Branntwein gewichen und die Nachfrage nach ärztlicherseits dargereichten Choleratropfen gestiegen ist, in demselben Maße ist leider auch das Vertrauen Vieler zu derjenigen Hilfe gewachsen, die eine mehrstündige Wanderung nach der Wallfahrtskirche und der wunderthätigen Quelle in Ulest bei sengender Sonnenhitze angeblich gewähren soll. Als Beweis dessen gilt die in den letzten Tagen von Kleinstein nach Ulest abgegangene Prozession, in deren gedrängte Masse dann aber auch, wie zur Warnung vor dem gerade jetzt so gefährlichen gemeinsamen Zuge, kurz vor der Stadt plötzlich und vernichtend der jähe Tod einbrach. Im Uebrigen lauten die von den Aerzten erlangten Nachrichten dahin, daß Hoffnung vorhanden ist, die Epidemie in dieser schwer heimgesuchten Ortschaft bald ihre Endschaft erreichen zu sehen.

Königsberg i. Pr. Wie man der „K. H. Z." schreibt, sollte in Laptau, Kreis Fischhausen, ein Mann zur Verbüßung einer 24stündigen Haftstrafe in das dortige Amtsgefängniß abgeführt werden, doch hinderten zwei Kerle die Ausführung, indem sie drohten, daß hinter ihnen noch 50 Personen ständen, die sofort kommen würden, um den Inhaftirten zu befreien, falls derselbe festgesetzt werden sollte. Er wurde angesichts solcher Drohung denn auch vorläufig losgelassen.

Oesterreich. Bei einem Feldmanöver bei Lemberg wurde in der Nähe des Erzherzogs Albrecht und des Stabes scharf geschossen. Der Landescommandirende Graf Neipperg verhängte deshalb über zwei Regimenter Casernenarrest. So erzählt das „N. Wr. T.", dem natürlich die Verantwortung zufällt.

Frankreich. Dem „Journal du Havre" ist der Straßenverkauf wegen eines Artikels über die österreichische Kaiserin entzogen worden. Die Beweggründe lauten: In Anbetracht, daß das Journal am 29. Juli einen „Die Kaiserin von Oesterreich in Frascati" überschriebenen Artikel brachte, daß mehrere Stellen desselben den Stempel des Geistes bedauernswerthester Verunglimpfung gegen den Souverain eines befreundeten Landes enthalten, und daß das Journal so unanständig war, sie zu veröffentlichen, als die Kaiserin von Oesterreich der Gast Frankreichs und der Stadt Havre war.

Die „Liberté" versichert, in das neue Preßgesetz werde auch ein Artikel aufgenommen werden, welcher für fremde Blätter die Censur herstelle, wie sie unter dem Kaiserreiche in Brauch war. (!)

Italien. Acht Chefs der Internationale in Rom wurden verhaftet und sind weitere Verhaftungen in Florenz wie anderwärts vorgenommen worden. Die in Beschlag genommenen Papiere beweisen die vorgeschrittene Organisation der internationalen Städte Romagnas. Die ruhigeren Landbewohner unterstützten die Behörden bei der Verhaftung der Bande von Imola.

Spanien. Die legitimistische „Union" meldet, die englische Regierung habe auf die Anzeige des Marschalls Serrano an die Großmächte, er habe die Absicht, den kantabrischen Golf in Blockadezustand zu versetzen, geantwortet, sie würde alsdann sofort die Carlisten als kriegführende Macht anerkennen. (?) — Der „Moniteur" berichtet, das Kanonenboot „Oriflamme" werde am 13. August abgehen, um die französischen Kreuzer in den spanischen Gewässern zu verstärken und die Aufsicht zu verschärfen. Die Ankunft von Kriegsschiffen verschiedener Nationen im Golf von Biscaya wird gemeldet.

In unmittelbarer Nähe von Barcelona sind 2000 Carlisten erschienen und erregten wegen Abwesenheit der Regierungstruppen große Unruhe. — Die Carlisten ziehen alle dienstfähigen Männer auf dem Lande ein.

Schweden. Der König und die Königin sind von Helsingborg nach Wexiö abgereist, von wo sie den Städten Landskrona und Kalmar einen Besuch abstatten. — Die schwedische Publizisten-Versammlung wurde in Orebro eröffnet. Es werden die Telegraphen-Bureaux Gegenstand der Erörterung bilden. (Eine auch in Deutschland brennende Frage!)

Feuilleton.

Königliches Hoftheater. Das in Neustadt am 8. August erstmalig gegebene Schauspiel: „Die Eine weint, die Andere lacht" (von Dumanoir, deutsch von Dr. Förster, Repertoirstück der Wiener Hofburg) erfreute sich, wie schon kurz bemerkt, einer hervorragend günstigen Aufnahme. Den Erfolg hat unsere Bühne hauptsächlich der sehr vortrefflichen Aufführung zu danken, denn das Stück an sich giebt zu manchen ästhetischen Bedenken Anlaß, namentlich zu der Aussetzung, daß vom Dichter ganz willkürlich auf den Effekt hin gearbeitet ist, nirgends aber die innere logische innere Entwickelung berücksichtigt erscheint. Die Mache, der Birchpfeiffer'sche Styl, frappirt. Wie die Franzosen politische Comödianten sind, so haben sie auch im bürgerlichen Leben ein hohes Talent für alles Aeußerliche, Theatralische und die straffe Construction ihrer Scene, die apodiktische Kürze ihres Dialogs und eine fast nie sich verleugnende Eleganz heben über die innere Hohlheit hinweg. So auch bei diesem Stück. Es ist von einer dramatisch lebensvoll anschaulichen Begründung und Entwicklung der gegensätzlichen Charaktere nicht die Rede. Aber mit Geschick sind die Schlagworte gruppirt, die Katastrophe zugespitzt.

Zwei Frauen verloren ihre Männer; die eine trauert äußerlich lebhaft und preciös, angelt aber dabei mit sehr gemeiner Coquetterie und unter Fälschung mancher Thatsache, nach einem zweiten jüngeren Manne; die andere Wittwe hat mit ihrem Gatten Alles verloren und es fühlt sich heraus, sie wird im Leben Nichts mehr erstreben und empfinden, als die edle stille Trauer um einen unvergeßlichen Dahingeschiedenen. Ihre alte erblindete Schwiegermutter indeß, lebt mit ihr und einer Schwägerin unter einem Dache. Um nun dieser Greisin, deren Tage gezählt sind, den Kummer um den Verlust ihres Sohnes zu ersparen, verheimlicht man ihr dessen Tod; und um ferner jeden Verdacht zu begegnen, ahmt man Briefe nach, welche der Todte geschrieben haben soll und die sein Wohlbefinden in Algier constatiren. Das ist stark! — Die Blinde läßt sich täuschen, da ja auch Bälle und Concerte von der innerlich trostlosen Wittwe besucht werden. Nun frägt man

freilich, wie ist es möglich, daß viele Monate lang in einer Stadt dies Geheimniß, selbst gegenüber einer Blinden, gewahrt wird? Feiner wäre es jedenfalls gewesen, die Greisin taub aufzufassen. Der Verkehr der Taubheit mit der Außenwelt ist bekanntlich um Vieles schwerer, als der der Blindheit. Und dem Mienenspiel der Umgebung ergaben sich hierdurch viel bedeutendere Aufgaben. — Indeß, die Blinde glaubt an des Sohnes Leben. Ein mit den militärischen Orden und Insignien des Verstorbenen heimkehrender Freund, Maurice mit Namen, ist entsetzt, die Wittwe auf einem Balle und lachend zu sehen, löst deshalb eine Verlobung mit ihrer Schwägerin und verfällt den buhlerischen Künsten der weinenden Wittwe, deren wir oben gedachten. Glücklicherweise giebt es, a propos einen Notar, der den Verführten zur Besinnung bringt. Maurice wohnt einer Scene bei, in welcher sich der ganze Edelmuth der Familie, der Wittwe des Freundes zumal, offenbart und er reicht, vom Notar über die Leichtfertigkeit der zweiten, der „trauernden" Wittwe, belehrt, doch noch der Schwester seines Kameraden, der kleinen Schwägerin, die Hand. Zuletzt applizirt uns der Dichter noch die Ohrfeige, daß vom „Verstorbenen" Briefe einlaufen, nach welchen er gar nicht gestorben ist. Hier fällt der Vorhang.

Zunächst sieht man, daß der Titel, ohnehin nach Lustspielton abgefaßt, schlecht gewählt ist für die Antithese einer echten und falschen Trauer. Der Dichter hat aber seine Aufgabe sehr obenhin erfaßt, mag also auch der Titel obenhin klingen. Fräul. Ulrich gab mit der ganzen Fülle ihres aller Abstufungen der feinsten Empfindungen fähigen Talentes, die Hauptrolle jener Frau, welche Alles in sich todt fühlt seit dem Verlust des Gatten, und welche aus verwandtschaftlicher Rücksicht das Spiel der Verheimlichung leitet. Zwei Momente ragen vor: Die Scham, der Schmerz, da sie Maurice gegenübersteht, der sie tanzen sah; dann der zügellose Jubel am Schluß, da sie des Gatten Leben erfährt. Beide gelangen Fräul. Ulrich vorzüglich. Fräul. Haverlandt genügte vor Allem der Aufgabe, als verführerische Kokette bildhübsch auszusehen und spielte namentlich die Scene mit dem ihr feindlichen Notar, fein. Letzteren stellte Herr Dessoir dar, und zwar mit sorgfältiger Haltung, freilich ohne überall sein ursprüngliches Talent verbergen zu können; auch die Maske war hübsch gewählt. Herr Hanstein wußte dem Maurice nichts Ansprechendes zu geben, ließ kalt, erfreute aber wie stets durch nobles Aussehen. Fräul. Masson gab die unbedeutende Schwägerin unbedeutend und nur noch Fräul. Berg war es beschieden, eine hervorragende Figur in der blinden Greisin zu schaffen. Ihre Auffassung erfreute sich der subtilsten Maßhaltung. Ueber allen Einzelleistungen schwebte der gute Geist eines hochanzuerkennenden, tüchtigen Ensembles. Die Regie führte Herr Marcks.

Wiederholt darf dem Publikum der Besuch des Foyers und der trefflich geleiteten, schönen Restauration des Albert-Theaters, in Erinnerung gebracht werden, indem auch bei heißen Tagen der Aufenthalt in diesem Hause recht angenehm ist.

Ludwig Hartmann.

† Residenztheater. Das erprobte Stück „Heydemann und Sohn" von Hugo Müller hat Sonntag bei seiner ersten Vorführung unter der Direction des Dichters, wie früher schon, lebhaft gefallen und ein volles Haus erzielt, trotz Vogelwiese und blauem Himmel. Die Komiker der Bühne wurden, zumal Herr Alexander, stürmisch empfangen, und es herrschte jene Frische und Schlagfertigkeit der Laune, welche dem Residenztheater so wohl ansteht. Das Stück wird viele Wiederholungen erleben. Neu war in Dr. Müller's Rolle Herr Freeman, ein talentvoller Characterspieler, der nur die Ueberhastung der Rede überwachen muß. Die Befangenheit des routinirten Künstlers war ein merkwürdiges Symptom und wird dem gefundenen Beifall wohl weichen. Fräulein Delia gefiel mehr in der heutigen bürgerlichen Sphäre, und Fräulein Lehn sang hübsch, wenn auch unerwärmt, neue Couplets. Den Löwenantheil des Erfolges trug Herr Alexander davon.

† Die am Sonntag den 9. d. M. abgehaltene Zusammenkunft der hier zurückgebliebenen Sänger sämmtlicher hiesiger Gesangvereine auf dem Feldschlößchen war eine sehr zahlreiche und verlief in freudigster Stimmung. Ueber 100 Sänger waren vertreten, welche verschiedene Piecen zum Vortrag brachten. Am kräftigsten wirkte das Lied: Heimweh, comp. von Schurig. Ebenso ernteten die einzelnen Gesangvereine durch Einzelvorträge lauten Beifall, und zeichnete sich in denselben besonders der Gesangverein „Liederkreis" durch Vortrag des Liedes: Das Herz am Rhein, comp. von Wilh. Sturm, aus. Gleichzeitig wurde eine Sammlung für die Breitenbrunner abgebrannten Schulkinder veranstaltet, welche den Betrag von über 25 Thlr. ergab.

† Direktor Jauner vom Wiener Carltheater ist zur Cur nach Marienbad in Böhmen gegangen.

† Hans Wachenhusen hat ein vieractiges Schauspiel „Paula" vollendet, dessen Ausführung zunächst in Hamburg vorbereitet wird.

Vermischtes.

* In Betreff des Verbrauchs von Holzspänen in den Brauereien schreibt man: Holzspäne und zwar meist Haselspäne sind ein sehr einfaches altes, bewährtes, gänzlich unschädliches Mittel zur Klärung des Bieres. Befreien Sie durch diese Notiz die Biertrinker von der Sorge, Buchenholzbier statt Hopfenbier zu genießen.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Wien, den 10. August Abends. Die hiesige Tagespresse meldet, daß das deutsche Circularschreiben, welches die Anerkennung der Madrider Regierung befürworte, am Sonnabend in Wien eingetroffen sei. Das Circularschreiben beschränkt sich darauf, den europäischen Cabineten die Erwägung der Opportunität der Anerkennung der spanischen Republik näher zu legen.

Paris, 10. August, Abds. „Die „Agence Havas" meldet officiös: Der deutsche Gesandte, Fürst Hohenlohe, zeigte in Versailles am Sonnabend mündlich (ohne schriftliche Notification) dem Minister des Auswärtigen Decazes, an, daß Deutschland beabsichtige, Spanien anzuerkennen.

Industrie und Geld-Markt.

* Die Prag-Duxer Eisenbahn. Am 14. d. M. halten die Prioritätenbesitzer dieser Bahn in Dresden eine Versammlung, um den Bericht des für dieselben bestellten Curators, Dr. Loeberer aus Prag, entgegen zu nehmen und sich über die Maßregeln zu einigen, welche zur Wahrung ihrer Ansprüche und Rechte nothwendig erkannt werden. Es wäre wünschenswerth, daß in einer jener Versammlungen eine solche Auffassung der Sachlage Platz greifen würde, die herbeiführen könnte, daß nicht allein die Interessen der Prioritätsgläubiger, sondern auch jene der in jedenfalls mißlicherer Situation befindlichen Aktionäre gewahrt würden. Wenn auch die Schilderungen der Rentabilität der Prag-Duxer Bahn im Prospekte der Concessionäre derselben vom 31. Januar 1871 an unverantwortlichen Humbug mahnen, ein Reinertrag von 6⅔ pCt. in Silber für die Aktionäre, wie er in ihrem Prospekte mit der vollsten Zuversicht in Aussicht gestellt wurde, wohl kaum zu erwarten ist, so ist doch gewiß, daß die Prag-Duxer Bahn sich aus ihrer Situation vollständig hinausarbeiten und auch für die Aktionäre rentabel werden kann. Eine solche Transaktion ist doch an die Erfüllung gewisser Bedingungen geknüpft, und diesen müßte vor Allem Rechnung getragen werden. Eine dieser Bedingungen und wohl die wichtigste, zu erstreben ist die durchgreifendste Aenderung der Verwaltung, nicht allein, soweit sie im Verwaltungsrathe, sondern auch, soweit sie maßgebend in der Direktion ruht. Denn diese gesammte Verwaltung hat durch ihre schlechte, ja in vieler Beziehung geradezu leichtsinnige Wirthschaft das Unternehmen in die mißliche Lage gebracht. Dies mögen aus den vielen Fehlern der Verwaltung die folgenden wenigen beweisen: Als es sich darum handelte, die fertige Linie der Prag-Duxer Bahn zu eröffnen, in diesem Momente hatte man noch keine Idee für die Ausmündung in der Hauptstation in Prag. Diese wahrhaft unbegreifliche Situation verschulden doch ausschließlich die Kurzsichtigkeit und wohl auch der Leichtsinn der Verwaltung und mehr noch der Bauleiter der Bahn. Um sich aus der Situation herauszuarbeiten, geschah nur ein Fehler nach dem andern, die alle dem Unternehmen zum empfindlichsten Schaden waren. Es wurde ein Abkommen mit der böhmischen Westbahn wegen der Mitbenützung ihrer Bahnhofsanlagen getroffen, das in der Geschichte der Eisenbahnen ein Unicum ist. Um sich dieses drückenden Abkommens zu entledigen, machte man einen zweiten großen und das Unternehmen tiefst schädigenden Fehler. Man kaufte um den Preis von 600,000 fl. Gründe zu einer Bahnhofsanlage, die kaum 50,000 fl. Werth haben. Schon die Situation dieser Gründe schließt ihre Benützbarkeit für eine dem Unternehmen dienliche Bahnhofsanlage aus. Man hat also die 600,000 fl. rein hinausgeworfen. Die Verwaltung baute am Smichow ein Frachtenmagazin, das in der Luft schwebt, zu dem kein Geleise führt, zu dem außerdem, wenn es ja in Benützung kommen soll, der Fuhrmann nur mit doppeltem Vorspann wird gelangen können. Auch die Auslage für dieses Frachtenmagazin ist hinausgeworfen. Die Verwaltung hat ein Kohlenwerk gekauft, für das bis Ende 1873 die Summe von 215,136 fl. ausgegeben war. Das Kohlenwerk fördert eine gute Kohle und der Besitz desselben könnte der Gesellschaft gewiß bedeutende Vortheile bringen. Allein — dieses Kohlenwerk ist auch heute noch mit der Bahn nicht verbunden, trotzdem die Anlage der nöthigen Verbindung mit den geringsten Mitteln erreichbar und so muß die Prag-Duxer Bahn ihren nicht unbedeutenden Regiekohlenbedarf anderwärts decken, statt daß sie sich diesen aus dem eigenen Kohlenwerke herbeischaffen und auch an andere Consumenten Kohlen verkaufen könnte. Die Linie der Prag-Duxer Bahn könnte nicht nur um vielleicht 3 Meilen kürzer, sondern auch viel günstiger geleitet sein, wenn man gewissen unberechtigten Rücksichten nicht zum Schaden des Unternehmens Rechnung getragen hätte. Was die Geldbeschaffung der Verwaltung anbelangt, so war sie wohl ein Muster von Verschwendung. Und so könnten wir noch eine Reihe von Fehlern jener Verwaltung und deren leitenden Organen erzählen, die beitragen würden zu der Erkenntniß, daß diese Verwaltung nicht am Ruder des Unternehmens bleiben könne, wenn je dieses Unternehmen in ein anderes Geleise gebracht werden soll. Bevor wir zu den weiteren Bedingungen der Regenerirung des Prag-Duxer Bahnunternehmens übergehen, wollen wir der in Aussicht stehenden Versammlung von Prioritätsgläubigern dieses Unternehmens folgenden Vorschlag machen: Die Prag-Duxer Bahn braucht Geld, eventuell Geld, um fertig zu werden. Trotz aller energischen Anstrengungen, welche die Verwaltung und auch der Vertreter der Prioritätsgläubiger machten, war es bis heute nicht möglich, die nöthige Summe aufzubringen, einerseits, weil das Vertrauen in die Verwaltung, andererseits aber auch, weil die nöthige Deckung fehlt. Unseres Erachtens wäre nun die letztere gewonnen, wenn die Prioritätsgläubiger einem Anlehen der Prag-Duxer Bahn, etwa als Superprioritäts-Obligationen, bis zur Summe von etwa 6 Millionen den Vorrang im Pfandrechte einräumen würden. Gegenüber dem ursprünglichen Bankcapitale, von dem in Actien noch 14,734 mit 2,210,100 fl., von Prioritäts-Obligationen 18,084 Stück mit 2,712,600 fl., in Summa 4,922,700 fl. unbegeben sind, würde eine Capitals-Vermehrung von nur 1,077,300 fl. eintreten und es wäre dem Unternehmen vollständig geholfen, es könnte nicht nur fertig gebracht, sondern auch sehr vortheilhaft erweitert werden.

∞ Augenheilanstalt von Dr. K. Weller sen. Georgplatz Nr. 11 (Dohnapl.). Sprechzeit von 10—12 Uhr.

∞ Dr. Th. Block, Specialarzt für Zahnersatz, Plombirungen ꝛc. Atelier: Bürgerwiese 14, 1. Sprechst. von 10—4 Uhr.

∞ Taschen-Apotheke z. Schutz geg. Syphilis und schneller Heilung ders., sowie der Poll., Imp., Onanieleiden, Rheum. v. Dr. Blau, homöopath. Arzt, Johannisplatz 10, Spr. 10—12 u. 3—4. (Versendung 1 Thlr.)

∞ Für geheime Krankheiten und Hautausschlag ist täglich zu sprechen, Casernenstraße 24, 2. Etage, 8—10 Uhr und 12—4 Uhr: A. E. Voigt, früher Assistent im 3. Lazareth.

∞ Dr. med. R. Koenig, kl. Brüderg. 10, 2. Sprst. f. Geschl.-, Haut- u. Halskrh. 9—11, 1—4, Mittw. auch Abds. 7—8.

∞ Privat-Klinik für geheime Krankheiten unter Leitung eines vormaligen Hospital-Arztes der Armee ꝛc. (Sicherste und milldeste Cur). Breitestraße 1, 3. von 9—½1 Uhr.

∞ Dr. med. G. Neumann, pract. Spec.-Arzt für Geschl. u. Hautkrankh., wohnt nicht mehr Freiberger Platz, sondern Seestraße 8, II. Sprechst. 8—10 Vorm., 12½—4 Nachm.

∞ Dr. med. Josné, Seestraße 16, II. Sprechst. für Geheime, Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten, täglich v. 9—1, 2—6.

∞ Dr. med. Keller, Waisenhausstraße Nr. 5a, 3 Treppen. Sprechstunden für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.

∞ Med. pract. Tischendorf, Assistenzarzt a. D., Casernenstraße 13b, II. für geheime Krankheiten zu spr. von 9—1, 2—4.

∞ Zahnkünstler J. Rennert, Moritzstraße 5. Atelier für schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne, Plombirungen und Zahnoperationen ꝛc.

∞ Zahnkünstler R. Techell, Wilsdrufferstraße 12, für Herstellung künstl. Zähne, amerik. Saugzähne, Plombirungen ꝛc.

∞ Zahnkünstler Jean Schlösser, Rosmarinstr. 1, II. Et., Ecke der Schloßstr., empfiehlt sich zum schmerzlos. Einsetzen künstl. Zähne, Plombirungen, sowie zur sofortigen Beseitigung nervöser und rheumatischer Zahnschmerzen.

∞ Wo noch Hilfe möglich ist, der findet sie Wallstraße Nr. 5a. II., beim Homöopath Th. Berndt. Durch viele Mühe und Erfahrung ist es mir gelungen, folgende schwere Krankheiten schnell und gefahrlos zu beseitigen. Haut-, Geschlechtskrankheiten, primär-, secundärer Ausfluß der Harnröhre. Offene Wunden, Krebsschaden, schwierige Frauenkrankheiten, Unterleibsschwäche, Weißfluß. Alles in kurzer Zeit ohne Quecksilber, Hämorrhoidal, Magenkrampf, Drüsen, Rheumatismus, Gicht, Epilepsie. Spr. 9—11, 2—4. Auswärts brieflich.

∞ Gerzabeck'sches Bleichsuchtpulver, unstreitig die sicherste, zuverlässigste und billigste Hilfe für Bleichsuchtleidende, durch zahlreiche Danksagungsschreiben anerkannt, ist nur allein echt zu haben in den renommirtesten Apotheken Dresdens. Leipzig: Engel-Apotheke; Chemnitz: Kronen-Apotheke; sowie in den Apotheken zu Döbeln, Dippoldiswalda, Großröhrsdorf, Kötzschenbroda, Riesa, Sebnitz, Schneeberg, Wilsdruff, Wurzen.

∞ Damen finden zu ihrer Niederkunft Aufnahme unter Discretion bei Hebamme A. Gözel, Dresden, am See 14, II.

∞ Bruchleidende finden in schwersten Fällen noch sichere Hilfe beim conc. Bandagist Carl Kunde, Pirnaischestr. 24.

∞ Pianinos und Pianoforte unter Garantie billig zu verkaufen bei E. Reichardt, Schössergasse 19, II.

∞ Nähmaschinen in bekannt vorzüglicher Ausführung empfiehlt die Maschinenfabrik von H. Grossmann, Dresden, am See Nr. 40. Lager von Nähmaschinenöl, Zwirn u. Nadeln.

∞ Lager reinwollener Kleiderstoffe vom Selbstverfertiger, in en gros und en detail, Palmstraße 14, 1. Etage.

∞ Das Atelier f. Ciselir-Arb. v. Otto W. Röber, Wettinerstraße 14, fertigt Treibarbeiten u. Ciselirungen in allen Dimensionen bei gediegener Ausführung.

∞ Julius Klöppel, Kasernenstraße 17, empfiehlt sein Magazin von Böttcherwaaren bei vorkommendem Bedarf zur geneigten Beachtung.

∞ Guter Mostrich, en gros und en detail, stets frisch und scharf, in bester Qualität und billigst bei E. Horley, Breitestraße Nr. 16.

∞ Das Tischler- u. Polstermöbelmagazin von Kraske & Knepper, Hauptstraße 18 (Bienenkorb) empfiehlt sich bei vorkommend. Bedarf bei billigster Preisstellung gen. Beachtung.

∞ Bauhaspeln mit starker Bremse und Doppelkasten hält stets vorräthig Marktplatz 6 T. Georg Weber.

Dampfwagen Abgang nach		Ankunft von
425* 6 12 3 630*	Annaberg	835 1140 255 725* 1045*
420* 610 1020 315 630*	Berlin	12 5 7* 1015* 1210*
15* 6 910 1215 2 4 650 740* 1110*	Bodenbach (Altst.)	335* 755 935 1025 1235 25 530 720* 105*
915 110 1115* 1227*	Breslau	345* 525* 215 535 935*
425* 6 910 12 3 855*	Carlsbad (via Eger)	815 1140 725* 105* 1045*
15 6 1235 4	do. (via Dux-Komotau)	25 720* 835* 1025*
425* 6 910 12 3 630* 855*	Chemnitz (via Freiberg)	815 1140 255 430 725* 105* 1045*
730 225 735*	do. (via Döbeln)	830 1150 515 935*
545* 910 12 6	Cottbus	11 5 7* 1215*
425* 6 910 12 3 855*	Elster (Franzensbad)	835 1140 430 725* 105* 1045*
425* 6 910 12 3 630* 855*	Freiberg	835 1140 255 430 725* 105* 1045*
6 915 110 5 8* 1115* 1227*	Görlitz (Neust.)	345* 525* 830 1050 215 535 935*
545* 930 230 6* 630* 1040*	Großenhain	815 11 1130 320 545 915* 1045*
6 12 3 610*	Hainichen	835 1140 430 725* 1045*
735 855 110 5 1030*	Kamenz	850 950 215 535 815*
730 1225 215 5 (735* n. Leisnig)	Leipzig (via Döbeln)	(935 Leisn.) 1150 515 720* 935*
435* 545* 930 1225 6 630* 1040*	do. (via Riesa)	815 11 1130 320 545 915* 1045* 1210*
730 815 1110 1225 235 5 735* 11*	Meißen	630 810 1055 1150 335 515 720* 935*
425* 910 3 855*	München (via Hof)	1140 725* 105*
855* 425 3	do. Eger	835 1140 105*
15* 6 1245 4	Prag	335* 1235 25 720* 105*
6 735 835 915 110 315 5 8 1030* 1115*	Radeberg	525* 630 820 950 1050 215 535 815* 935*
6 910 1030 12 115 3 630* 855* 1030*	Tharandt	640 835 1140 1245 255 430 725* 915* 1045*
15* 6 930 1245 4	Teplitz (Altst.)	835* 935 1025 1235 25 720* 105*
15* 1245 4 (740* n. Jungbunzl.)	Wien (Altst.)	335* 25 1235 (935 v. Jungbzl.)
6 915 110 5 8*	Zittau (Neust.)	820 1050 215 545 935*

Verbindungsbahn Dresden-Altstadt — Dresden-Neustadt.

Abgang vom		Ankunft am
540* 850 940 1150 210 310 440 725* 1010* 1050* 120*	Böhm. Bahnhof.	1250* 48* 540* 90 1110 1240 215 350 555 735* 950* 115*
1250* 1230 340 725* 1050*	Leipz. Bahnhof	350* 950 230 1010*
335* 530* 850 1110 225 545 945*	Schles. Bahnhof	90 1235 320 450 745* 110* 1210*

Die Nachtzeit von 6 Uhr Abends bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist mit einem * bezeichnet.

Dampfboote, Abgang bis		Ankunft von
6	Tetschen	655
6 9	Herrnskretschen	655 940
6 7 8 10 2	Schandau	930 135 550 655 940
6 7 8 10 1 2	Rathen-Wehlen	930 135 550 655 910 940
6 7 8 10 1 2 3 6**)	Pirna	740 930 135 520 655 810 930 940
6 7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 630 750*) 830	Pillnitz	740 840 930 1010 1210 155 335 520 615 730 850 920 940
6 7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 630 750 830 9	Laubegast	735 740 840 930 1040 1210 155 330 520 615 710 810 830 910 940
6 7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 630 750 830 9	Loschwitz-Blasewitz	715 740 840 930 1040 1210 150 320 500 615 730 800 840 910 940
6 10 230 6	Meißen	845 1 5 740
230	Riesa	1

*) Sonn- und Festtags nur bis Pillnitz. **) Sonn- und Festtags bis Pirna. (Die Fahrten von Abends 6 Uhr bis früh 5 Uhr 59 Min. sind fett gedruckt.)

Dresdner Börse am 10. August 1874.

Die heutige Börse zeichnete sich in Folge auswärtiger höherer Notizen, durch lebhaftes Geschäft und außerordentliche Festigkeit aus. Oesterr. Credit-Actien waren 1½ Thlr. über letztern Cours, Dresdner Bank wiederum bei 1¼ Proc. höherem Cours stark gesucht. Sächsische Bank gewann 1 Proc., Dresdner Wechslerbank 1 Proc., Oberlausitzer Bank 3 Proc. und Chemnitzer Bankverein 2½ Proc. In Staatsfonds und Prioritäten war bei unveränderten Coursen etwas besseres Geschäft. Baugesellschaften wurden stark gesucht, ohne daß sich Abgeber gefunden hätten. In Dresdner Baugesellschaft entwickelte sich bei 2 Proc. besserem Cours lebhaftes Geschäft. Industriepapiere waren bei theilweise höheren Coursen ziemlich fest.

Dresden, 10. August.	G.
Staatspapiere und Fonds.	
K. Sächs. Staatspapiere	
von 1830 3%	98
von 1855 3%	84¼ bz
von 1847 4%	99⅜
1852/68 4% groß	99⅜ bz
1852/68 4% klein	99¾
v. 1869 4% groß	99⅝ bz
v. 1869 4% klein	99⅝ B
1830 (Alb.-B.) 4%	99⅝
v. 1867 5% groß	106⅝
v. 1867 5% klein	106¼ B
Albertsb.-Priorit.	102⅝
Sächs.-Schles. Eisb.	104¼
Löbau-Zittau Eisb.	101¼
Löb.-Zitt. E. Lit. B.	99¾ B
Landrentenbrief gr.	91
Landrentenbriefe kl.	91¼ B
Landeskultur-Rent.	98
Preuß. cons. Rente	—
Dresd. Stadt-Sch.	98
Dresd. St.-Sch. 5%	106⅝ bz
Chemnitzer Anl.	102⅝
Freiberger Anleihe	96⅝
Sächs. Erbl. Pfandb.	97⅝ bz
Lausitzer Pfandb.	97
do. do. 4½%	101½
Ludw. Pfdb. kündb.	99⅝
Ludw. Pfdb. unkündb.	94⅞
do. Creditb. unkünd.	95
Pommersch. Hypbr.	102⅝
Pr. B.-C.-Pfdb. 1. 2.	102⅝
do. 3. Serie	101
Russ. Bodencreditpfdb.	89⅞
Zentr. Nat.-Hyp.	99⅝
Amerik. ⁵⁄₂₀ Bonds	99⅝
Oestr. Papierrente	65⅞
Oestr. Silber-Rente	69 bz
Oestr. Loose 1860	104
Ital. Staatsbank.	—
Oestr. Banknoten	92⅝
do. Silbergulden	95⅞ bz
do. ¼ Silberguld.	95
Eisenbahn-Actien.	
Berlin-Görlitzer	85½
Galiz. Carl-Ludw.	112¾
Leipzig-Dresdner	223
Oestr. Franz.-Stb.	—
Rechte Oderufb.	—
Rumänische Eisenb.	41¾ B
Südöstr.-Lombard.	—
Südöstr. Lomb. ult.	82¼ bz
Eisenbahn-Prioritäten.	
Leipzig-Gaschwitz	87½
Sächsisch-Thüring.	32½
Zwickau-Falkenstein	37 B
Chemnitz-Komotau	76¾
Leipzig-Dresd. 4%	96⅞ bz
Leipz.-Dresd. 4½%	101⅝ B
do. do. 5%	105¼
Aussig-Teplitz 1871	99¼ B
Aussig-Teplitz 1872	95¼
Aussig-Teplitz 6. E.	96⅝ B
Böhm. Nordbahn	—
Buschtiehrader E.	94¼ B
Buschtiehr. v. 1871	91⅞
Buschtiehr. v. 1872	87⅞
Dux-Bodenbacher	84¼ B
Dux-Bdb. von 1871	76¼
Drau-Donau	—
Albrecht-Bahn	72½
Carl-Ludwbhn, alte	98⅛
C.-Ludw.-B. 2. Emis.	96⅝ B
C.-Ludw.-B. 3. Emis.	95⅞
Graz-Köflacher	—
do. do. 2. Emission	—
Franz-Josefs-Bahn	94⅞ B
do. 2. Emission	94¾
Kais. Elisabethbahn	90⅞
Kaschau-Oderberg	82¾
Rudolfsbahn, alte	87½
Rudolfb. v. 69, neue	86⅞
do. 3. Emission	84 bz

	G.
Böhm. Egerb. neue	83½
Böhm. Egerb. Jnfl.	75¼
Böhm. Egerb. 3. 4. Ser.	75½
Leoben-Vordernbg.	80
Lundenb.-Grußbach	82½
Lundbg.-Grußbch. 72	81¼
Mähr.-S. Centralb.	35¼ bz
Mähr.-S. Centrb. 72	—
Mähr. Grenzbahn	—
Oestr.-Franz. alte	314¼ bz
Oestr. Franz. neue	312
do. do.	97¾
Oestr. Nordwestb.	89¾ G
Oest. Nbwb. Lit. B.	74¾ bz
Prag-Duxer	43⅝ bz
do. do. Emiss. 72	—
Pilsen-Priesener	—
Südöstr. Lomb. alte	249¼ bz
Südöstr. Lomb. neue	249¼ bz
Südöstr. Lomb. 5%	86¾
Turnau-Kral.-Prag	—
Ungar. Nordostb.	67½ bz
Ostbahn, ungar.	62½
Ung.-gal. Verb.-B.	72½
Bank- u. Credit-Actien.	
Allg. Deutsch. Cred. Lpz.	161
Berliner Lombardbk.	—
Chemn. Bankvern	77½
D. Effect. u. Wechslbk.	—
Dessauer Creditbank	100
Dresdner Bank	94¼
Dresd. Handelsbank	74½
Dresd. Wechslerbk.	84½
Geraer Bank	—
Ger. Hand. u. Credb.	73½
Leipzg. Bank	131¾
Leipz. Discontogesl.	—
Leipzig Vereinsbank	—
Leipzig Wechslerbk.	—
Leipzig Depositenbk.	—
Magdbg. Wechslbk.	—
Oberlausitzer Bank	70
Oestr. Cred. 100 Fl.	—
Oestr. Credit, pr ult.	148¾ bz
Sächs. Bank.	140¼
Sächs. Bankverein	86 bz
Sächs. Creditbank	80½
Sächs. Lombardbank	85
Sächs. Maklerbank	—
Weimarische Bank	96⅝ B
Zwickauer Bank	85 B
Baugesellschaften.	
Bau- u. Grunderw.	56
Bautzen Gr. Gart.	39
Centralbk. f. Landerwerb	29¾
Chemnitz. Baugesf.	58
Dresdner Baugesf.	76½
Dresdner Westend	44 B
Lpzg. Immobilges.	102
Leipziger Baubank	61¼
Plauen. Prinzenaue	70
S. Eisenb. Baugesf.	—
Industrie-Actien.	
Bayerisches Brauhs.	52
I. Kulmb. Export-Br.	92
Felsenkeller-Br.	290
Feldschlößchen-Br.	203¾
Gambrinus-Br.	75½
Geraer Brauerei	98 B
Hofbrauhaus	42
Löbauer Brauerei	51 B
Medinger Brauerei	94
Meißner Felsenk.-Br.	55 B
Plauen Lagerkeller	120 B
Radeberg. Bierbr.	116¼
Reisewitzer Br.	290
Chemn. Lagerbier	197 B
Societ.-Brauerei	220 B
Cont. Pferdebahn	56
Elbdampfschiffahrt	162 B
Frachtschiffahrt	99 B
Kettenschlepper	113¾
S.-B. Dampfschiff.	170

	G.
Chemnitz. Papierfb.	49
Dresdner Papierf.	127
Königsteiner do.	42 B
Kötitzscher Papierf.	62 B
Lockwitzer do.	16
Mühlenthal do.	70
Penziger Patent do.	52¾
Schwarzer do.	53
Thode'sche do.	156 B
Ver. Bautzner do.	144½
Weißenborner do.	—
Fabrik Rimnitz	79⅞ bz
Abr. Zimmermann	79½ bz
Chemn. Akt. Baltim.	43
Dampf-Spinnerei	60
Dresd. Werkzeugfabrik	53 B
Großh. Webstuhlfb.	51 B
Lauchhammer	65½
Lausitzer Maschfab.	77
Leipz. Maschfb.	—
Maschbau Chemn.	27 bz
Maschinenfabrik Zwickau	84
Meißner Jacobi	94 bz
Meißner Ofenfb.	41
Saxonia, Nähfb.	50 B
Dresd. M.-Bau-G.	52 B
Fabr. Hartmann	88¾
E. Webstuhlfabrik	65⅞ bz
Fabrik Union	63¾
Zittau Maschfbk.	72 B
Zwick. Maschfabrk.	88½
Cigarrenfbk. Dreßler	60 B
Lpz. Tabakfbk. Müller	—
Tabakfab. Cattenb.	76½ B
Tabakfabrik Müller	38
Bautzner Tuchfabrik	87
Chem. Fab. Wiesel	16½ B
Chemn. Akt.-Spin.	43 B
Actienmühlengesl.	—
Dresd. Lederfabrik	55 B
Dr. Brekh. u. Spr. F.	115
Germania, Quittord	—
Hotel Bellevue	102½ B
Lederfabrik Thiele	100 B
Mech. Kraxenfab.	71
Meißner Ofenfabk.	115
Riebitz Chem.	110
Holzind. Rabenau	79
E. Kammgarnspin.	45⅞ B
E. Lederindustrie	45
Nähfadenfabrik	66
E. Dienst? Leichert	51
E. Tuchfabrik	50 B
E. Wollgarnfabrik	27
Tuchfbk. Langerfeld	—
Schlitzmühl. Meißen	—
Radebg. Glashütten	68
Dresd. Strohhutfbk.	79 B
Voigtl. Spinnerei	75 B
Zwicker Kohlenbrn.	—
Hänich. Steinkohlen	—
Potschappler Kohl.	45 B
Industrie-Prioritäten.	
Albert-Theater	—
Dresd. Schlachthof	—
Dresdn. Papierfabk.	—
Felsenkeller-Braur.	—
Feldschlößchen-Br.	—
Hofbrauhaus	—
Hänich. Steinkohl.	—
Königst. Papierfabk.	—
Medinger Brauerei	—
Plauen Lagerkeller	—
Radeberger Brauer.	—
Reisewitzer Braur.	—
Saxonia, Eisenind.	—
E. Gußstahlfabrik	—
Holzind. Rabenau	—
E. Lederindustrie	—
Sebnitzer Papierf.	—
Societätsbrauerei	—
Thod. Papierfab.	—
Bautzn. Papierfabk.	—
Weißenb. Pap. F.	—

Leipzig, 10. August.	G.		G.		G.
5% Dresdner Anl.	105¼	Landrentenbriefe	91	Sächsische Bank	139¾
Kgl. Sächs. Staatspapiere		Leipzig-Dresdner	224½	Sächs. Creditbank	79½
von 1855 3%	84¼	Löbau-Zittauer	90	Dresdner Bank	94⅝
von 1847 4% groß	99⅝	Magdeburg-Leipzig	258¾	Weimarische Bank	96
von 1852 4% groß	99⅝	Thüringische	124	Wiener Banknoten	92⅝
von 1852 4% klein	99⅝	Deutsche Credit	161	Wien 3 Monat	91½
v. 1858/69 4% groß	99⅝	Leipziger Bank	131¼	20-Francs	5 12 5
von 1870 4%	99¾	Leipziger Discont	91⅝	Holl. Ducaten	— —
von 1867 5%	106⅛	Leipziger Wechslbk.	87½	Kais. Ducaten	3 6 9½
Schles. Eisenb. Act.	104⅞	Leipzig. Vereinsb.	88¾	Oestr. Banknoten	92½

Berlin, 10. August. Schluß-Course. 1. Dep.	G.		G.		G.
Pr. 4½% consl. Anl.	105⅜	Oestr. Creditactien	148¾	Petersburg lang	93⅞
Staatsschuldscheine	94	Preuß. Bankanth.	189¾	Amsterdam kurz	—
Oestr. Silberrente	69	Staatsbahn	195⅞	Amsterdam lang	—
Oestr. Papierrente	65	Lombarden	82⅞	Belgien kurz	—
Oestr. 60er Loose	104¾	Galizier	113⅞	Belgien lang	—
Russ. Bodencredit	89⅞	Rumänier	41¼	London lang	—
Amerikaner	98⅝	Dortmund. Union	51⅞	Paris kurz	—
Italien. Rente	67⅞	Laurahütte	142⅞	Oestr. Banknoten	92⅞
Disconto-Commdt.	179½	Wien kurz	92⅝	Russische Banknoten	94⅞
Meininger	104⅛	Wien lang	91⅞	fest, geringes Geschäft.	
		Petersburg kurz	94⅝		

Berlin, 10. August. Schluß-Course. 2. Dep.	G.		G.		G.
Leipziger Credit	161⅛	Bergisch-Märkische	98	Oberschlesische	171½
Berl. Bankverein	91½	Berlin-Anhalter	149⅞	Rechte Oderuferb.	121
Chemn. Bankver.	80	Berlin-Dresdner	64⅞	Reichenb.-Pardubitz	72½
Darmstädt. Bank	158⅞	Berlin-Görlitzer	86½	Rheinische	137⅞
Dresdner Bank	93½	Berlin-Potsdam	104⅞	Thüringer	122½
Dresd. Wechslerbk.	84	Berlin-Stettiner	150½	Hartmann	80½
Geraer Bank	114½	Böhm. Westbahn	93½	Lauchhammer	65¾
Geraer Creditbk.	73½	Breslau-Freiburg	102	Münnich	32
Sächsische Bank	120⅞	Cöln-Mindner	133¾	Zimmermann	79½
Sächs. Bankverein	88	Elisabeth-Bahn	93½	Oestr. Silbergulden	95½
Sächs. Creditbank	80½	Franz-Josef-B.	88⅞		
Weimarische Bank	96¾	Magdebg.-Halberst.	109		—
		Mainz-Ludwhafen	139		

Wien, 10. August.					
Rente	71,25	1860er Loose	107,75	London	109,55
Silberrente	74,75	Bankactien	974,00	Silbercoupons	103,40
		Creditactien	243,75	Napoleonsd'or	8,78½

Wien, 10. August. Schlußcourse der officiellen Börse.					
Rente	71,25	London	109,55	Lombrd. Eisenb.	136,25
1854er Loose	99,00	Hamburg	53,65	1864er Loose	133,70
Bankactien	974,00	Paris	43,50	Anglo-Austr. Bk.	154,50
Nordbahn	196,50	Frankfurt	91,55	Napoleonsd'or	8,77½
Silberrente	74,70	Amsterdam	—	Silbercoupons	103,40
Creditactien	243,75	Böhmische Westbahn	—	Unionbank	—
Staatsbahn-Certif.	318,50	Creditloose	150,00	Neue Schlesische Pf.	—
Galizier	245,75	1860er Loose	106,75	fehlt.	

Berl. Producten, 10. Aug. Wetter: schön.					
Weizen loco	74—86 G.	Septbr.-Octbr.	50⅞	Rüböl loco	17½
August	77½	April-Mai	50 M. — Pf.	August	17½
Septbr.-Octbr.	78⅝	13,000 gek.	besser	September-Octb.	17⅝
flll.		Spiritus loco	27⁵⁄₁₆	April-Mai 58 M. — Pf.	
Roggen loco	53½	August	28⁵⁄₁₆	befestigend.	
August	52⅝	August-Sept.	28	Hafer loco	—
		Septbr.-Octbr.	24½	August	61
		50,000 gek., höher.		Septbr.-Octbr.	58¼

Bank-Discontos in: Amsterdam 3½%, Augsburg 4½%, Berlin 4%, do. Lombard 5%, Bremen 3½%, Brüssel 3½%, Dresden 4½%, do. Lombard 6%, Frankfurt a. M. 3½%, Hamburg 3%, Leipzig 4½%, do. Lombard 6%, London 4%, Paris 4%, Petersburg 5%, Wien 5%.

Liverpool, 8. August. Baumwolle (Schlußbericht): Umsatz 12,000 B., davon für Speculation und Export 2000 B. Unverändert.

Dresdner Getreidebörse, 10. August.

An der Börse pro 1000 Kilogramm.			Auf dem Markte pro Hektoliter.		
Weizen weiß Thlr.	86 — bis Thlr.	90 —	Hafer	Thlr. 3 25 bis Thlr.	4 15
Weizen braun	80 —	86 —	Neue Kartoffeln	3 —	3 10
Weizen br. neu.	80 —	84 —	Heu à Centner	1 20	2 —
Korn	71 —	74 —	Stroh à Schock	8 5	9 15
Gerste	70 —	78 —	Butter à Kilogr.	— 1 Mark 27—33 Ngr.	
Hafer	65 —	80 —			

Liverpool, 6 August. Baumwolle (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 15,000 B. Stetig. Heil. Tagesimport 6000 B. Amerikanische.

Dresdner Productenbörse, 10. August. — Wetter: heiter.
Weizen, weiß 86—90, braun 80—86, neues 80—84 Thlr.
Roggen 71—72 Thlr. — Russischer 53—58 Thlr.
Gerste, böhmische 70—78 Thlr., Galizier — Thlr. — Hafer 65—80 Thlr.
Oelsaaten, Raps 83—85 Thlr. Rübsen 78—81 Thlr. Rapskuchen 6⅓ Thlr.
Rüböl, raffinirt, 19⅔ Thlr. B. pr. Aug.-Octbr.
Spiritus loco — Thlr. B.
Weizen-Mehl, Kaiser-Auszug 14½, Grießler-Auszug 13½, Bäcker-Mundmehl 12, Grießler-Mundmehl 10½, Pohl-Mehl 9, Nr. 0 13, Nr. 1 12, Nr. 2 10⅔ Thlr. pro 100 Kilogr. gleich 200 Zollpfund netto.
Roggen-Mehl Nr. 0 11½, Nr. 1 10½, Hausbacken 10½—⅓ Thlr. pro 100 Kilogr.
Futtermehl 6⅓ Thlr. Roggenkleie 5⅔ Thlr. Weizenkleie 4⅔ Thlr. pro 100 Kilogr.

Ed. Bauermeister, Zwickau. Bankgeschäft. Ein- u. Verkauf v. Kohlenactien.

Verloren wurde am Montag früh von der Wienerstraße bis Lessingstraße 1 Sack leerer Säcke mit Namen W. Hustig. Gegen gute Belohn. abzugeben Reitbahnstr. 29, Productenagesch.

Ein **Goldreif** ist am Sonntag **verloren** gegangen und ist gegen Belohnung abzugeben Waldgasse 42.

10 Thaler Belohnung.
Eine Cylinderuhr ist am vergangenen Sonntag Nachm. a. d. Dampfschiffstation Radiz verlor. gegangen. Doppelt. silb. Gehäuse, Firma Geni Nr. 6023. Abzugeben Josephinenstraße 23, Hinterhaus 1 Tr. rechts.

Verloren wurde Freitag, den 7. d., auf der Vogelwiese oder auf dem Wege von da nach Loschwitz **ein goldenes Medaillon,** 7 Kinderporträts enthaltend. Wer dasselbe in gutem Zustande bei Herrn Goldarbeiter **G. Jähne,** Georgplatz 9, abgiebt, erhält **3 Thaler Belohnung.**

Eine schwarzseidene **Mantille** ist am Sonntag auf dem Schillerschlößchen verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen 1 Thlr. Belohnung Altmarkt bei Mad. Mannewald in der Nadlerbude abzug.

Verloren
am 9. ds. auf dem Feldschlößchen ein kleines **Medaillon** mit Haken. Gegen 2 Thlr. Belohnung abzugeben Zahnsgasse 29, III.

Ein brauner **Jagdhund** mit weißer Brust, ist am 8. Aug. zugelaufen mit Marke 31 **K. S.** Gerichtsamt Dippoldiswalde. Gegen Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen:
Pieschen Nr. 15 b. II.

Ein gelber u. eingeflekter **Spitzhund,** schöner Schweif, Steuernummer 618, ist abhanden gekommen. Gegen gute Belohnung abzugeben Breitestraße Nr. 11 zwei Treppen 2. Thüre rechts. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein **Pinscher** entlaufen mit Steuernummer 1376. Abzugeben gegen gute Belohnung Langestraße Nr. 35.

Ein dunkelbrauner **Jagdhund,** Steuermarke Dippoldiswalde, ist abhanden gekommen. Abzugeben Jahnsg. 6. Vor Ankauf wird gewarnt.

Junge Leute

werden als Lehrlinge in der **Sächs. Dampfkesselfabrik u. Maschinenbau-Anstalt zu Löbtau-Dresden** angenommen.

Brenner-Gesuch.

Es wird ein Brenner für landwirthschaftlichen Betrieb gegen guten Lohn und Tantième gesucht. Antritt 1. Sept. erwünscht. Reflectanten mit guten Zeugnissen wollen sich gefl. melden.
Freigut Langweimsdorf bei Stolpen. **von Reinsperg.**

Zuschneider-Gesuch.

Gesucht wird für ein **Herren-Garderobe-Geschäft** ein zuverlässiger und gewandter Zuschneider. Bewerber, welche tüchtig in ihrem Fach, wollen sich mit Angabe ihres bisherigen Wirkungskreises melden und sind Offerten unter **Zuschneider** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** zu senden.

Tüchtige
Kupferschmiede
werden gesucht von **Volkmar Hänig u. Co.** in Dresden.

Eine Putzmacherin
suche ich bei freier Station und gutem Gehalt sofort oder den 1. September. (H. 33479a.)
J. G. Wiemann
in **Pirna.**

Verkäuferin-Gesuch.
Für ein hiesiges Wurst- und Gemüsegeschäft wird eine Verkäuferin gesucht. Adressen gef. **M. u. G. No. 26** sind in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Directrice-Gesuch.

Für ein **Wäsche-Geschäft** wird bei hohem Salair eine tüchtige **Directrice** gesucht. Antritt beliebig. Offerten unter **U. Q. 794** an **Haasenstein u. Vogler** in **Leipzig.**

Une importante maison de Bordeaux, demande pour la vente des vins et spiritueux de bons voyageurs ayant déjà une clientèle et pouvant fournir des références sérieuses; conditions très-avantageuses. Ecrire à la Compagnie Anglo-Française, 82, cours Jardin public (Châtrons) Bordeaux. (H. 5545x.)

Gesucht
wird ein **naturwissenschaftlich gebildeter** junger **Mann** zu einer schriftlichen Arbeit Johannisplatz 5 f. 3. (H 35530 a)

Ein einfaches, braves Dienstmädchen mit guten Zeugnissen und die etwas in Küche und Wäsche versteht, wird zum sofortigen Antritt nach Chemnitz gesucht. Vorstellung in Kötzschenbroda, Meißnerstraße Nr. 125 Parterre.

Aufwartung,
gesund und reinlich, wird für den ganzen Tag gesucht. Mit Zeugniß zu melden von Vormittag 11 Uhr an
Lindenaustraße 7 dritte Etage.

4 Oberkellner f. Hotel 1. R. 2 m. Sprachk., **2 Köche** f. Hotel 1. Ranges und **6 Kochmamsels** erhalten sofort Stelle d. **J. Schumacher,** Magdeburg, Neuew. 3.

Gesucht.

4 bis 6 Maler- und Lackirer-Gehilfen finden dauernde Arbeit. Lohn 7–8 Thlr. bei
Gustav Hauer,
Maler und Lackirer,
Wermsdorf bei Hubertusburg.
Reise vergütet.

Verwalter-Gesuch.

Ein unverheiratheter junger Mann, welcher mit dem intensiven Betriebe der Landwirthschaft vertraut ist, den guten Ackerbau und die rationelle Viehhaltung bei tüchtigen Landwirthen gründlich erlernt hat, wird als Verwalter auf ein kleines Gut gesucht. Nur dem Obigen entsprechende beste Referenzen werden berücksichtigt.
Adressen unter **„Verwalter"** in die Exped. d. Bl.

Für die Eltern von Handelsbeflissenen!

Für das Comptoir einer Fabrik wird **ein junger Mann gesucht,** der daselbst seine Lehrzeit vollenden, **in Buchführung** und **Correspondenz firm werden will; ev. wird ein Anfänger, wenn am liebsten mit Gymnasialbildung, der die Handlung schnell erlernen will, gesucht.** Briefe, die gewissenhaft beantwortet werden, sind unter **P. R. 321** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** erbeten.

Ein **Arbeiter** wird auf ausdauernde Arbeit **gesucht** Waisenhausstraße 1.

Schuhmacher
auf Reparaturen erhalten fortwährend Beschäftigung Marienstraße 29, im Schuhgeschäft.

Gärtnerbursche
findet sogleich Stellung
Theaterplatz 7.

Ein tüchtiges, reinliches **Küchenmädchen** kann **sofort** oder zum 15. d. M. antreten.
Restaurant Rittersaal,
29 Waisenhausstraße 29.

Einige tüchtige Lederstepperinnen finden Arbeit in der Schaftfabrik von **C. W. Hofmann,** Wallstraße 14.

Ein kräftiger Stallbursche
mit guten Zeugnissen wird gesucht. Blasewitz, Dresdnerstr. 62.

Ein junger **kräftiger Bursche,** womöglich vom Lande, wird für eine Restauration als Hausbursche gesucht bei **Breitfeld** am Moritzmonument.

Einen guten Maler,
der selbstständig arbeiten kann, sucht sofort **G. Spindler und Weißenfels.** Zu melden Am See 23 b, 3.

Ein
Holzbildhauer
wird, womöglich zum sofortigen Antritt, gesucht vom Holzbildhauer **Telge** in **Meissen,** Hahnemannsplatz Nr. 521.

Ein ehrlicher und ordnungsl. **Hausbursche** wird sofort gesucht Stiftsstraße 8c part.

Zwei tüchtige
Schmiedehelfer
finden dauernde Beschäftigung in der
Sächsischen Dampfschiffs- u. Maschinenbauanstalt,
Leipzigerstraße 13, 14, 15.

Ein Glasergeselle,
Rahmenmacher, wird gesucht.
Ammonstraße 13.

Zur Aufwartung sofort wird ein tüchtiges, ehrliches **Mädchen** gesucht und gut bezahlt. Näh. beim Kaufm. Böhme.

1 Korbmachergehilfen
sucht **F. Roßberg,** Johannisstraße 7.

Ein **Sattlergeselle** (größtentheils Möbelarbeit) wird gesucht von
A. R. Börner u. Sohn
in **Rabenau.**

Tüchtige Dreher und Mechaniker

finden dauernde und lohnende Arbeit bei
Seidel & Naumann.

Ein Glasergeselle,
tüchtiger Rahmenmacher, wird sof. auf dauernde Arbeit gesucht. **A. Mertig,** Strehlen b. Dresden.

Uhrmacherlehrling
sucht Richard Stübler, Bautzner Straße 20 b, Ecke der Martinstr.

Milchpächter gesucht.

Auf einer größeren Domaine in der „Goldenen Aue" wird für nächstes Frühjahr ein gut empfohlener cautionsfähiger **Milchpächter** gesucht für täglich 5- bis 600 Liter Milch zur **Käsefabrication.**
Die nöthigen Wohn- und anderen Räumlichkeiten sollen nach Wunsch des Pächters eingerichtet werden.
Offerten mit Angaben über Bedingungen und Milchpreis werden in der Exp. d. Bl. unt. Adr. **L. M. II.** entgegen genommen.

Ein tüchtiger
Modelltischler
findet dauernde und lohnende Beschäftigung in der
Sächsischen Dampfschiffs- und Maschinenbau-Anstalt
Leipzigerstraße 13, 14, 15.

Zwei tüchtige
Glasergesellen
werden auf Stickarbeit gesucht bei **H. Weih,** Apothekerstraße 13.

Ein **Laufbursche** für sofort gesucht bei **Joh. Päßler,** gr. Klosterg. 5.

Achtung!

Eine tüchtige Singspielgesellschaft wird vom 15. August an zu engagiren gesucht. Darauf Reflectirende wollen ihre Adressen gefälligst niederlegen in der Fil.-Expedition d. Bl., gr. Klosterg. 5, unter **J. J.**

Tüchtige Arbeiter mit guten Attesten sucht die Leim-Fabrik von W. Stalling, Pieschen.

Zwei **Oecon.-Inspectoren,** viele **Verwalter, Vögte, Wirthschafterinnen,** theils selbstst. b. hohem Gehalt, **Gärtner, Kutscher, Diener, Stubenm.** 2c. sucht Procksch's Verm.-Inst. Waisenhausstr. 25.

Ein tüchtiger Maurerpolier

sucht hier oder auswärts die Ausführung eines Baues zu übernehmen oder Stellung als solcher. Näheres unter **S. N. 365** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden.**

Ein junger **Detaillist,** welcher seine Lehrzeit vor Kurzem beendete, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort od. per 1. Sept. Stellung, gleichviel welcher Branche. Gefl. Offerten bittet man unter **L. R.** poste restante **Weißenberg** niederzulegen.

Für Herrschaften!

Ein verh. Mann, ged. Cavall., von leichtem Gewicht, welcher Erfahrung im Zureiten u. Fahren d. Pferde besitzt, jetzt als Reitlehrer fungirt, sucht eine seinen Fähigkeiten angemessene Stellung im In- oder Auslande und erbittet gefl. Off. sub **R.** an die **Agentur** von **Haasenstein u. Vogler** in Hainichen.

Ein Techniker,

welcher die Gewerbe-Akademie zu Berlin absolvirt hat und bereits einige Zeit in einem technischen Bureau thätig war, sucht für einige Monate Beschäftigung. Offerten erbeten unter **M. G. 100** in die Exp. d. Bl.

Commis-Stelle-Gesuch.
Ein junger Commis, welcher in einem größeren Colonialwaaren- und Cigarrengeschäft thätig war, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, baldige Stellung, womöglich als Lagerist oder Verkäufer. Gefäll. Adr. unter **N. W. 279** an **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** erbeten.

Zur Unterstützung der Hausfrau wird für ein 16 Jahre altes, kräftiges und gut erzogenes Mädchen aus dem sächs. Voigtlande ein Unterkommen bei einer anständigen Familie Dresdens gesucht. Es wird weniger auf hohen Lohn, als mehr auf gute Behandlung und richtige Unterweisung in der Wirthschaft gesehen. Offerten werden unter **K. No. 147** poste restante Kirchberg i/Sachsen erbeten.

Für Brennereibesitzer.

Ein tüchtiger Brenner, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, unverheirathet, 26 Jahre alt, sucht Stellung. Antritt kann sofort erfolgen. Geehrte Herren werden gebeten ihre Adr. unter Chiffre **A. K. 1234.** poste rest. **Meissen** einzusenden.

Ein junger Mann,

gelernter Specerist, gegenwärtig in dem Comptoir eines größeren Fabrikgeschäftes thätig, sucht veränderungshalber per 1. Oct. c. anderweit Stellung. Offerten unter **A. R. 1888** werden an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Görlitz erbet.

Eine gesunde kräftige
Amme
sucht bei anständiger Herrschaft Stelle. Gefl. Offerten unter **O. D. 294** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler** in Chemnitz erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine Stelle als **zweiter Verwalter** oder ähnlichen Posten und wird Herr Strumpffactor **Schneider** in Neukirch bei Chemnitz Näheres darüber mittheilen. H. 33266 b.

Stelle-Gesuch.
Ein anständiges Mädchen, 18 Jahr, sucht Stelle als
Verkäuferin,
gleichviel welcher Branche und bittet gefl. Offerten unter **B. M. 37** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in Zwickau zu senden. H. 3414 bz.

Ein Mädchen,

welches sich längere Zeit auf Posamentierarbeit befleißigt hat, sowie eines, welches im Nähen bewandert ist und Lust hat selbige zu erlernen, findet nach auswärts sofortige Stellung, sowie Vergütung der Reisekosten. Gefällige Adressen bittet man unter Chiffer **J. O.** in die Exp. d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Eine junge Dame

wünscht einige Stunden mit Vorlesen oder deutscher Conversation auszufüllen. Näh. Reitbahnstr. 6, 3.

Eine **junge Dame,** die bisher als Bonne und Gesellschafterin fungirt, und auch im Stande ist, einen Haushalt zu führen, sucht, gestützt auf die ihr zur Seite stehenden Empfehlungen, Stellung, am liebsten als **Gesellschafterin** oder zur Stütze einer Hausfrau. Off. werden durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** Halle a. S. sub **D. 1588** erbeten.

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht Stellung als deutsche Bonne zu zwei oder drei Kindern, möglichst bei fremder Herrschaft. Näheres Augustusstraße 5, 2. Etage.

Stelle-Gesuch.
Ein junger Mann, welcher viel in Apotheken gearbeitet, zur Zeit eine Stelle als Vorarbeiter in einer chemischen Fabrik bekleidet, sucht geeignete Stellung. Werthe Adr. unter **B. 100** in die Fil.-Expedition d. Bl., gr. Klosterg. Nr. 5, abzugeben.

Ein Braumeister,

durch vieljährige Praxis gründlich erfahren und mit den besten Zeugnissen versehen, sucht baldigst anderweite Stellung. Näh. unter **S. L. 303** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler** in Dresden. (H. 33543a

Ein Lehrer sucht Stellung.

Gymnasial-, Seminar- u. theilw. academische Bildung. Die betr. Exam. absolvirt. — Derselbe ist in den 30er Jahren und kein Neuling in der Pädagogik. Hauptfächer: **Englisch** (Facultas erworben), **Naturwissenschaften, Deutsch** und **Geographie.** Höchst günstige Zeugnisse u. Empfehlungen vorhanden. Näheres unter **L. W. Z. 15** in die Exp. d. Bl.

Eine in gesetzten Jahren stehende unabhängige Frau sucht baldigst Stellung als Wirthschafterin, sei es hier oder auswärts. Werthe Adressen werden erbeten bis Freitag Ahornstraße Nr. 4 1. Etage.

Ein junges gebildetes
Mädchen,
Beamtenstochter, sucht bei einer Herrschaft in Dresden Stellung
als Jungfer.
Gefl. Offerten unter **M. A. 100** nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

Ein im Haushalt wie Krankenpflege u. A. sehr erfahrene Dame wünscht sich bis Ende September irgendwie nützlich zu machen, würde sich auch gern schriftlichen Arbeiten unterziehen. Gef. Offerten unter **A. G. 355** restante Hofpostamt.

„Darlehn"

gegen gute Effecten aller Art. **Speditionen** nach allen Orten werden prompt realisirt. Jacobsgasse 1, zweite Etage.

Geld

auf gute Pfänder Galeriestraße 11, 2. Etage.

Golddarlehne,

in jedem **Betrage,** auf gute Pfänder, städtische Leihhausscheine 2c.
2 Landhausstr. 2, 3. Et.
Daselbst auch Einkauf gebrauchter Federbetten, Wäsche, Herrenkleider 2c.

Für Capitalisten.
Ein hiesiger Geschäftsmann, mit allen Verhältnissen hier und auswärts vertraut, ersucht Capitalisten, welche gesonnen sind, ihre Gelder sicher gegen Wechsel zu 24 Proc. pr. anno anzulegen, um ihre gefl. Adressen unter **„Discretion 1000"** in die Exped. ds. Bl.

1000 Thaler werden als zweite Hypothek, noch innerhalb der Brandcasse, auf ein neu erbautes Grundstück gesucht. Adressen unter **K. Z.** erbeten in die Exped. d. Bl.

7000 Thaler

werden auf ein neugebautes Haus hier mit 1000 Thlr. jährlichem Mietertrag zu erborgen gesucht.
Adv. Arends,
große Meißnerstraße 15.

400 Thlr.

werden auf einen Scheffel guttragendes Feld, welches sich aber auch außerdem, in günstiger Lage an einer frequenten Straße gelegen, vorzüglich zu einer Baustelle eignet, gegen gute Verzinsung zu erborgen gesucht.
Näh. in der Exp. d. Bl.

10–15,000 Thlr.

sind im Ganzen oder getheilt gegen gute Hypothek oder sicheres Faustpfand sofort auszuleihen. Frankirte Anfragen oder Offerten wird die Expedition dieser Zeitung unter Chiffre **F. M. Nr. 1** gefälligst weiter befördern.

Eine junge anst. Wittwe bittet einen älteren Herrn um ein Darlehn von **20 Thalern** gegen dankbare Abzahlung.
Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter **E. B. 600** niederzulegen.

Ein reell. Geschäftsmann ersucht edeldenkende Menschenfreunde um ein Darlehn von 100 Thlr. zu g. Zinsen u. ausgez. Sicherh. Güt. Adr. sind niederzul. Palmstr. 49, bei Hrn. Kaufm. **Gläsch.**

Zu vermiethen

sind zu Neujahr 1875 Vögte, Viehwirthin, Kutscher, Pferde- und Ochsenjungen. Stallmägde durch **Carl Rothe** in Zittau.

Ein möblirtes 2fenstriges Zimmer, mit schöner Aussicht, in der 3. Etage Bergstraße 66, vom 1. September an an einen vornehmen Herrn zu vermiethen. Zu sehen von 10–1 Uhr. — Am liebsten ein Engländer.

Zwei elegante leere Stuben mit Kronleuchter sind sofort an anständige Damen zu vermiethen. Näheres große Ziegelstraße 31d, erste Etage links.

Zwei möblirte Zimmer,
passend für 2 einjähr. Schützen-Freiwillige, sind vom 1. Octbr. an zu vermiethen. Näheres **Camenzerstraße 19 b.**

Eine Wittwe sucht zum 1. Oct. ein unmöbl. Stübchen. Adr. bittet man abzugeben Neuegasse Nr. 16 erste Etage.

Eine Schlosserwerkstatt wird gesucht, welche später auch vergrößert werden kann. Auch ist für jetzt oder später eine schöne Wohnung erwünscht. Adr. unter **666** in die Exp. d. Bl.

Fremde finden tage- od. wochenweise freundliche billige Wohnung Grunaerstr. 15, 3, l.

Eine Werkstelle,

passend für Feuerarbeiter, wird in Neu-Löbtau bis Michaeli zu miethen gesucht. Gefl. Adressen bittet man unter **S. A. 28** in der Expedition d. Bl. niederzul.

Für
Freiwillige.
In Neustadt, nächster Nähe sämmtlicher Casernen, sind vom 1. October an möblirte Zimmer mit Pension bei mäßigen Preisen zu vermiethen. Adr. unter **V. G. 100.** Exp. d. Bl. niederzulegen.

Kreuzstrasse 17,
ist ein **Verkaufslokal** mit 3 zum Theil großen dazu gehörigen Gewerbsräumen von jetzt an zu vermiethen und Michaelis 1874 zu beziehen. Alles Nähere ist Palmstraße 47, 1. Etage links zu erfragen.

Eine Werkstatt,
passend f. e. Schlosser od. Tischler, ist m. od. ohne Wohnung zu vermiethen in Kötzschenbroda, alte Dresdnerstraße 1 a.

Mathildenstr. 31, 3, rechts,
ist ein freundlich möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen und 1. Sept. zu beziehen.

Zwei anst. Herren find. freundl. **Schlafstelle** Oppelstr. 27.

In Plauen

wird für Michaelis d. J. ein freundliches **Familien-Logis** im Preise von ppr. 200 Thlr. zu miethen gesucht.
Gefl. Adr. an Herrn Marschner — vis-à-vis dem Chausseehause in Plauen — abzugeben.

Privat-Entbindung.
Damen, welche sich veranlaßt fühlen, in Zurückgezogenheit zu leben, finden unter strengster Discretion freundliche Aufnahme. **Döbeln** bei Dresden Nr. 76.
Privat-Hebamme Frauenstein.

Pension

von Mitte August bis 1. October finden 2 junge Leute in **Dresden-Neustadt** (Nähe des Naumann'schen Vorbereitungs-Instituts) besonders für solche, welche sich zum Einjähr.-Freiwilligen-Examen ausbilden wollen, oder für junge Kaufleute, passend. Adr. unt. **R. U. 349.** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler in Dresden.**

Ein Kind von 2 Jahren an wird von Leuten ohne Kinder in liebevolle Pflege genommen gr. Ziegelstr. 39 dritte Et.

Sollte eine edeldenkende Herrschaft gesonnen sein, einen hübschen, 3 Jahre alten Knaben (ehelich) an Kindesstatt anzunehmen, bittet man gütige Adr. unter **F. J.** in der Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5, bis mit 13. d. niederzulegen.

Für einen in der Heil-Anstalt des Herrn Dr. Flemming in Blasewitz unterzubringenden Knaben mit Pflegerin (Schwester) wird auf 6—8 Wochen ein einfaches Stübchen mit Bett gesucht. Gef. Offerten wolle man an den Hausmann obengenannter Heil-Anstalt gelangen lassen.

Ein dem Beamtenstande angehörender junger Mann, 28 Jahre alt, wünscht sich baldigst mit einem hübschen gebildeten Mädchen zu verheirathen.
Bedingungen: bescheidenes Wesen u. einfache häusliche Erziehung, sowie ein disponibles Vermögen von 5–600 Thalern.
Reelle Offerten mit Photographieen, die nicht convenirenden Falls sofort zurückgesandt werden, erbittet man sich unter **R. K. Nr. 28** in die Exp. d. Bl.

Für Fuhrwerksbesitzer.

Die Anfuhre von 2600 Kub.-Meter (148 Ruthen) Bruchsteine in der Nähe Dresdens ist im Ganzen oder getheilt in Partien zu vergeben. Darauf Reflectirende wollen Offerten mit der Aufschrift: **Steinlieferung betr.** in der Exped. d. Bl. niederlegen, worauf sofort nähere Auskunft ertheilt wird.

Gutsverkauf.

Ein in der schönsten Lage der sächs. Schweiz, unmittelbar an einem frequenten Badeort und 2 Stunden von einem Bahnhof gelegenes Bauergut, bestehend aus massiven Wirthschaftsgebäuden, 50 Acker gutem pflugbaren Land, Wiesen u. s. w., mit 6000 Thlr. Brandkasse und 600 St.-F. belegt, ist Verhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen. Auch wird ein in Dresden oder dessen Nähe gelegenes Hausgrundstück angenommen. Darauf Reflectirende wollen ihre Offerten an den Privatexpedient **O. Th. Rosenkranz** in **Pirna** gelangen lassen.

Heirathsgesuch.

Ein Mann, 33 Jahre alt, von angenehmem Aeußern, wünscht sich baldigst mit einer Wittwe oder einem Mädchen, welche gewillt sind, ihm in seiner Existenz treu zu helfen, zu verheirathen. 3–400 Thlr. wären erwünscht. Gefl. Adressen unter **C. B. 16** an die Expedition dies. Bl.

Doctor in absentia

wird Lehrern, Zahn- u. Wundärzten, Zahnkünstlern 2c. vermittelt unter **„Athene"** poste restante Postexpedition II. franco.

F. A. Kornmann in Dresden

übernimmt die complete, solideste Ausführung

echt Haeusler'scher Holzcementbedachungen

(nachweislich seit ca. 40 Jahren bewährt),

Steinpappbedachungen

mit seinem eigenen, **vom K. Ministerium des Innern als feuersicher anerkannten Fabrikat,**

Asphaltirungen

jeder Art, als: **Hausfluren, Kellereien, Fußböden, Stallungen, Kegelbahnen** ꝛc.

unter **mehrjähriger Garantie** zu den **billigsten Preisen.**

Zeugnisse über die bewährte Güte ausgeführter Bedachungen aus allen Landestheilen liegen vor.

Fabrik und Contor:

am Leipzig-Dresdner Bahnhof und Neudorfer Mittelweg.

Strohseile,

400 Schock, sind zu verkaufen Gruna b. Dresden 23 k. 1. r.

Eine schöne Chyperrasse ist zu verschenken Ostraallee 15, 1.

IIa. Limburger Käse,

bei 10 Pfd. à 22 Pf., empfiehlt

Albert Herrmann,

gr. Brüdergasse 11, z. g. Adler.

Strohhutnähen wird gründlich gelehrt

Palmstraße 55, 3, Thüre 12.

Eine **Holzfirma,** ca. 10 Ell. lang, 1 Elle hoch, wird zu kaufen gesucht. Adressen unter „Firma" Exped. d. Bl.

Unterricht

in **Stil u. Orthographie** ertheilt an Herren u. Damen jeden Alters: Literat **Fleischer,** Webergasse 2, II. (Zeces für sich.)

Gelegenheits-Verkauf.

Ein Posten feine weiße **Damenstrümpfe,** beste Qualität, sonst a Dtzd. 4 Thlr., nur für 2½ Thlr. 35 am See 35.

---

1 Dorfkrämerei

mit Schank, soll mit sammt dem Grundstück, Feldfrüchten und sämmtlichem Inventar für 2500 Thlr. bei 1000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Alles Nähere bei Hrn. Kindel, Tharandterstraße Nr. 13, Löbtau.

Ein Agent zum Verkauf von feinen **italienischen Weinen** und **Käsen** wird von einem Mailänder Hause gesucht.

Adressen unter **C. G.** Hauptpostamt Dresden restante.

Ein junger Hund ist zu verkaufen Webergasse 36, 3.

Gesucht

wird ein fein auf den Mann dressirter, nicht allzugroßer Hund, Race gleichgiltig.

Offerten gelangen unter **R. S. 6** durch die Exp. d. Bl. an den Suchenden.

Ein Bock nebst Ziege sehen zu verkaufen. Fichtestraße 9, part.

Zu verkaufen

ist sofort oder 1. October ein flottes Producten-Geschäft mit Schankstube. Näheres bei **L. Ramsch** an der Kirche Nr. 2, Neustadt, Dresden.

---

2 Waitatzen, Peter's, sind zu verschenken Camenzerstr. 19b.

Alle Tapezirer-Arbeiten

werden in und außer dem Hause gut und billig ausgeführt große Meißnerstr. 7, im Hofe rechts.

Gesucht wird zu kaufen oder zu pachten ein **Gasthof** oder **Restauration,** hier oder außerhalb **Dresden.** Adresse Langestraße 2, 1. Etage.

Schweizerkäse,

à Pfd. 6 Ngr., etwas pikant, empfiehlt

Albert Herrmann,

gr. Brüdergasse 11, z. g. Adler.

Feinsten

Gebirgs-Himbeersaft,

diesjährige Ernte, empfiehlt

Ad. Oehmichen, Reitbahnstr. 1.

Seit 20 Jahren

erfreuen sich die **Rennenpfennig**'schen **Hühneraugen-Pflästerchen** eines immer zunehmenden Verbrauches, weil dieselben auch wirklich leisten, was sie versprechen, nämlich gänzliche Beseitigung von den so quälenden Hühneraugen. Diese Pflästerchen sind pro Stück 1 Ngr. nur allein ächt zu kaufen bei **Herm. Janke,** Sporerg. 3a.

Alexanderbad. Wasserheilanstalt und Kurort für Nervenkranke im Fichtelgebirge bei Hof und Eger-Franzensbad.

Saison vom 15. Mai bis Ende October. Dr. med. **E. Cordes.**

Einige **Damen** werden noch zum monatl. Abonnement-Frisiren angenommen **Schnorrstraße Nr. 2, IV.**

Damengürtel

mit Chatelaines,

Zopfkämme,

Giraffkämme,

empfiehlt in neuestem Geschmack und reichster Auswahl die Galanteriewaarenhandlung von

F. G. Petermann,

Dresden,

Galeriestraße 10.

Heiraths-Gesuch.

Ein **Kaufmann,** 28 Jahre alt, von angenehmem Aeußern und gutem Character, evang.-luther. und Inhaber eines gut prosperirenden Waarengeschäfts, sucht die Bekanntschaft einer jungen nicht ganz unvermögenden Dame.

Junge Damen im Alter von 18—26 Jahren, welche auf dieses **ernst gemeinte** Gesuch reflectiren, werden gebeten, ihre werth. Adressen nebst Angabe der näheren Verhältnisse und möglichster Beifügung der Photographie unter Chiffre **G. u. O.** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Photographie wird prompt unter strengster Discretion retournirt.

Anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Soda, crystallisirt u. calcinirt, **Kernseifen, Palmseife, Schwarze Seife, Gelbe u. grün. Schmierseifen, Bleichseifen, Halle'sche Weizenstärke, Orlando Jone's Reisstärke, Schmidt's Glanzstärke, Stärkeglanz, Wäschblau, Blaupapier, Littleword's Wasch-Crystall, Wasserglas-Seife, Wasserglas, Kleesalz, Eau de Javelle, Borax, Chlorkalk, Seifenwurzel Quillaya** od. **Panamarinde, Gall-Seifen,**

sowie alle anderen Waschartikel empfiehlt und versendet auch nach auswärts

Hermann Roch,

Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Stettin-Kopenhagen.

A. I. Postdampfer **„Titania",** Kapt. G. Ziemke.

Abfahrt von **Stettin** jeden Sonnabend 1 U. Nachm. **Kopenhagen** jed. Mittwoch 3 U.

Dauer der Ueberfahrt 14 bis 15 Stunden.

Rud. Christ. Gribel

in **Stettin.**

Dampfer-verbindungen

zwischen Stettin und Stolpmünde, Danzig, Elbing, Königsberg i. Pr., Tilsit, Riga, Reval, St. Petersburg (Stadt), Copenhagen, Gothenburg, Christiania, Kiel, Hamburg, Geestemünde, Bremen, Antwerpen, Middlesborough of Tees unterhält regelmäßig.

Rud. Christ. Gribel

in Stettin.

Die Liebig'sche Kinder-Suppe,

in löslicher Form, fertig zum Gebrauch.

Liebig'sches Malz-Extract,

das bevorzugteste Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, überhaupt Brust- und Halsleiden **à 10 Sgr. per ganzen Flagon** zu haben im Haupt-Depot für **Sachsen bei Spalteholz u. Bley in Dresden,** Annenstraße Nr. 10.

Eine Doppelsteppstich-Nähmaschine ist billig zu verkaufen Brückenstraße 7, 4.

Echte Talmi-Uhrketten

mit Stempel

„Talmi"

für

Herren u. Damen,

von

1 Thlr. an,

empfiehlt unter

Garantie 5 Jahre

Ernst Zscheile,

„Billigste Einkaufs-Quelle" für Galanterie- und Kurzwaaren.

Dresden,

13 Scheffelstrasse 13.

NB. Briefliche Aufträge werden auf's Sorgfältigste pr. Nachnahme ausgeführt, und nicht convenirende

Uhrketten

auf Wunsch umgetauscht.

Aus der Concursmasse einer Goldwaarenfabrik habe ich einen bedeutenden Posten **plattirte Goldwaaren** gekauft und gebe dieselben, um schnell damit zu räumen, zu nachstehenden Preisen ab:

Broschen mit **Ohrringe** aus ächtem Gold, **die Garnitur 2½ Thaler.**

Manschettenknöpfe aus ächtem Gold, **das Paar 1 Thlr.**

Uhrschlüssel aus Gold, Stück **25 Sgr.**

Siegelringe,

Trauringe

aus ächtem Gold, das Stück zu **1 Thaler.**

Medaillons

aus ächtem Gold, das Stück zu **2½ Thlr.**

F. G. Petermann,

Galanteriewaarenhandlung,

Dresden.

10 Galeriestraße 10.

Parterre und erste Etage.

NB. Aufträge nach auswärts werden nur gegen Nachnahme, jedoch auf's Beste ausgeführt.

Mit nur 560 Thlrn.

sind zum Erkaufen einer massiven Mehlmühle bei Gladhütte erforderlich, um dem Erwerber Geld zum Betriebe zu lassen. Näheres theilt mit **G. Richter,** Dresden, Klosterstr. 8.

Ein neuerbautes **Haus** mit Garten, Pferdestall, Wagen-Remise, ertragr. Hausmannswohnung, **zwischen Tolkewitz** und **Laubegast** gelegen, ist unter sehr günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Näheres ertheilt

E. Naumann,

Restauration oberhalb

Laubegast.

Getragene Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, sowie auch ganze **Nachlässe** werden zu den **höchsten** Preisen gekauft an der Mauer 3 zwei Treppen.

Cement,

ächt Portland- und Stettiner Gyps,

stets frisch und gut bindend, **Farben, Leim, Pinsel** u. a. m. empfiehlt

Hermann Roch,

Dresden, Altmarkt 10.

Dr. Condory

Dresden,

Ferdinandstr. 10 p.,

behandelt speciell Schwächezustände, Haut-, Geschlechts- und sexuelle Krankheiten in kürzester Frist, nach den neuesten, besten, eigenen und fremden Methoden (ohne Mercur).

Consultirt täglich von 9 bis 1 Uhr und von 5 bis 7 Uhr Abends.

Honorirte Briefe werden beantwortet.

Gesucht wird ein flottes

Materialwaaren-Geschäft

an bester Geschäftslage mit gutem Umsatz. Offerten unter **V. 12.** befördert **Rudolf Mosse, Erfurt.**

---

20 Stück junge **Ferkel** sind billig zu verkaufen: Königsbrückerstraße Nr. 19 aus Kammerdieners.

Restaur. **Günther.**

Kittanstalt an der Mauer 3.

Kauf und Tausch.

Größte Auswahl verkäuflichen Grundbesitz mit Annahme anderer Grundstücke empfiehlt

H. Gocht

in Dresden, Scheffelstraße 28.

Heirathsvermittler,

welche gegen gutes Honorar wirklich im Stande sind für einen anständigen, gut situirten jungen Mann eine sofortige Heirath zu vermitteln, werden ersucht, ihre Adresse unt. **J. U. 327** an die Annoncen-Expedition v. **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** zur Weiterbeförderung zu senden. (H. 33,463a.)

Benzin,

Brönners Fleckwasser,

Crystallwasser,

Dresdener Fleckwasser,

Eau de Javelle,

Fleckseife, Gallseife,

Quillaga od. Panamarinde,

empfiehlt als gute Fleckentfernungsmittel

Herrmann Roch

Dresden, Altmarkt 10.

Wir empfehlen unsere vorzügliche **Duxer Salon- und Industrie-Kohle** zu waggonweisem Bezug in jeder Qualität.

Dux in Böhmen.

R. M. **Duxer Kohlenverein.**

Zahnschmerzen

jeder Art werden augenblicklich vertrieben durch

Dr. **Hirsch's Remedium**

für jeden Zahnschmerz. Zu beziehen in Gläsern à 5 Ngr. von **Spalteholz u. Bley,** Annenstraße Nr. 10.

Eine Erfindung von größter Wichtigkeit ist gemacht. Dr. Wakerson in London hat einen Haarbalsam erfunden, der das Ausfallen der Haare sofort aufhören läßt; er befördert den Haarwuchs auf unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues volles Haar, selbst jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen prächtigen Bart. Das Publikum wird dringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den gewöhnlichen Schwindeleien zu verwechseln. Dr. Wakerson's Haarbalsam in Orig.-Metallbüchsen a 1 Thlr. und zwei Thaler ist echt zu haben in Dresden bei **Spalteholz & Bley,** Annenstraße 10. (H. 13489.)

Pennsylvanisches gereinigtes Petroleum raffinirtes Rüböl, Nachtlichte, Pariser und Nürnberger Ligroine, Paraffin- und Stearin-Kerzen

in allen Packungen empfiehlt

Hermann Roch,

Dresden, Altmarkt 10.

Ein prachtvoller

Stutzflügel,

kreuzsaitig, desgl. ein guter gebrauchter von **Hoflieferant Rönisch in Dresden,** sehr billig:

Pianinos,

neue und gebrauchte in großer Auswahl, zu allen Preisen, Tafelform von 60 Thlr. an, zu verkaufen bei **H. Wolfframm,** Wilsdrufferstraße 8, 2.

Im Pfandgeschäft

von Julius Jacob,

Galeriestr. 17, II.

sind billig zu verkaufen:

gute getragene

Kleidungsstücke.

Pianinos!

zu allen Preisen, neu und gebrauchte, **tafelform,** von 60 Thaler an, desgl. ein sehr schöner **Stutzflügel** zu verkaufen **Rhänitzgasse 26, II.**

Seid. Schärpen

und **Bänder** empfiehlt billiger als nirgends, in großer Auswahl

M. Nessmann.

28 Scheffelstraße 28.

Cylinderuhren

zu 4 Thlr., gut gehend, bekommt man Flemmingstr. 7, part.

Für gutgehalt. Herren- und Damen-Garderobe, Stiefel, Schuhe ꝛc. werden die höchsten Preise gezahlt: kleine Plauenschegasse Nr. 49.

Wittwe Ludwig.

Ein seit vielen Jahren bestehendes **Producten-Geschäft** ist wegzugshalber zu verkaufen. Näheres b. **L. Ramisch,** Dresden-Neust. a. d. Kirche 2, I.

Tüchtige Arbeits-Burschen,

die schon in Fabriken gearbeitet haben, finden Arbeit bei

Seidel u. Naumann.

Zu kaufen gesucht

wird eine nicht zu große Restauration, wo gute Geschäfte gethan werden, von einem zahlungsfähigen Manne. Adr. beliebe man abzugeben unter **Q. Z. 14** in die Exp. d. Bl. Keine Agenten.

Soeben erschien in Commission bei **Carl Th. Schlüter** in Altona und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

J. Wichers

Holz-Tabellen

Fünfte Auflage (in Metermaß).

Vollständige tabellarische Berechnung des Cubikinhalts aller vorkommenden viereckigen und runden Hölzer. — Nebst Anleitung zur Holzrechnung. 1874. Cart. 1½ Thlr.

Ebenfalls durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

J. Wichers

Holz-Tabellen

Vierte Auflage **(für 12-theiliges Maß).**

Nebst Anhang enthaltend: Reductions-Tabellen zur Verwandlung des 12-theiligen Maßes in Metermaß.

Broch. 1¼ Thlr. Pr. Crt.

Beide Bücher, mit größter Genauigkeit berechnet und in leicht verständlicher Weise bearbeitet, eignen sich schon ihres bequemen Formats wegen zum praktischen Gebrauch beim Holzhandel, namentlich auch für Architekten, Tischler und Zimmerleute. Ersteres Buch erleichtert den Uebergang zu dem in Deutschland eingeführten Metermaß, letzteres ist dort, wo noch das 12-theilige Maß Anwendung findet, überall mit Nutzen zu gebrauchen.

Verlag von **J. G. L. Wichers** in Hamburg.

Eine

Destillation.

Schankwirthschaft oder passendes Local hierzu, in oder bei Dresden, sucht ein zahlungsfähiger junger Mann. Inventar müßte in gutem Stande sein. Adressen nimmt gef. an Herr **Gräser,** Riemergeschäft, Wallstraße 5a.

Speckpöklinge echte Kieler,

treffen **täglich frisch** ein und empfiehlt im Ganzen und einzeln billigst

Carl Otto Jahn,

Wilsdrufferstrasse

Heiraths-Gesuch.

Ein alleinstehender Wittwer, Mitte 40er Jahre, der sein gutes Auskommen hat, wünscht sich zu verehelichen. Verschwiegenheit wird zugesichert. Näheres unter **S. M. 364.** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler, Dresden.**

Eine **Villa** oder **Landhaus** mit schattigem Garten, gutem Trinkwasser und nöthigen Nebengebäuden, wird in den Orten Strehlen, Blasewitz, Löbnitz oder Nötzschenbroda für 6- bis 10,000 Thlr. zu kaufen gesucht und bittet man bezügliche Offerten in der Filial-Expedition d. Bl., gr. Klostergasse 5, unter

A. B. 1.

niederzulegen.

Ein junger Kaufmann, der längere Zeit in **New-York** selbstständig etablirt war, mit den amerikanischen Verhältnissen vertraut ist, englisch, französisch und deutsch flott correspondirt und spricht, sowie praktische und theoretische Kenntnisse der Baumwoll-Spinnerei und Weberei besitzt, wünscht sich mit einem Capital von 8- bis 10,000 Thaler bei einem Fabrikunternehmen in Deutschland — gleichviel welcher Branche — zu betheiligen.

Offerten sub **D. L. 811** befördern die Herren **Haasenstein & Vogler in Leipzig.**

Ein routinirter junger Kaufmann wünscht ein bereits bestehendes gutes Geschäft

zu übernehmen

oder sich an einem solchen mit angemessenem Capital thätig

zu betheiligen.

Offerten werden sub **N. Z. 290** franco an die **Annoncen-Exped. von Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** erbeten.

Eine größere **Partie**

Mauer- und Zwickpläner

ist nach Fuhren sofort zu verkaufen am Kgl. Gymnasium in Neustadt-Dresden; beim Polier zu melden.

Das Commissionshaus

von

H. Krüsecke,

Adolph Nagel & Co.,

Dresden, Wilsdrufferstraße Nr. 2, I. Etage,

beschafft und placirt

Personal

jeden Berufs, vermittelt

Ankäufe und Verkäufe,

sowie auch

Tausche von Grundbesitz

jeder Art, leiht

Gelder auf Hypotheken und gute Wechsel,

vermittelt kostenfrei sichere

Capital-Anlagen

und übernimmt

Agenturen und Commissionen

jeder Art.

Hofmann & Co.,

London.

Wasch-Crystall.

Zum Waschen aller Sachen, wie: Kattun, Leinwand, Hemden, Mousselin, Spitzen, Kinderzeug u. s. w. Zum Reinigen von Schwämmen, Kämmen, Bürsten, Gläsern und Tellern. Er entfernt Flecken von den Händen, Fett aus Teppichen, Kleidern, Flanell u. s. w.

Er macht hartes Wasser weich und kann auch erfolgreich in Bädern angewandt werden, da er sofort den verhärteten Schweiß von der Haut entfernt. Eine kleine Quantität sollte auch für Fußbäder gebraucht werden.

Er macht ein kühlendes und reinigendes Waschmittel für den Kopf, wenn man einen Theelöffel voll davon in einem halben Liter Wasser auflöst; ein Theelöffel voll in einem Glas Wasser gelöst dient auch als Mundwasser.

Heinr. Hofmann & Co.

Lager für **Sachsen** bei

Spalteholz und Bley,

Dresden.

Hausverkauf.

Ein vor 3 Jahren neuerbautes massives **Haus** in **Pristewitz,** ganz nahe am Bahnhof und der Großenhain-Meißner Chaussee gelegen, zu jedem Geschäft passend, soll Veränderung halber **verkauft** werden. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst wenden an die Besitzerin Wittwe **Glauch** in Pristewitz. Unterhändler verbeten.

Reelles Anerbieten!

Zu verkaufen ein

Villa-Gut,

5 Minuten von einem Bahnhofe entfernt, mit schloßartig gebautem Wohnhause, bar. 10 Zimmer, 7 Keller, 3 zweistück. geb. Nebengebäude, Hof gepflastert, große Lindenlaube, Areal 45 Morg. gute Ländereien, incl. 3½ Morgen großer Garten, leb. Inventar 6 Kühe, 1 Kalbe, todt. Invent. complet. Preis 12,000 Thaler. Anzahlung die Hälfte.

Ferner ein

Rittergut,

Areal ca. 500 Morg. incl. 110 Morg. meistentheils Rieselwiesen, 60 Morg. Busch, das übrige Acker, meistentheils Weizenboden, leb. Inventar 6 Pferde, 8 Ochsen, 140 Stück Rindvieh, 150 Schafe, todt. Inventar complet. Preis 70 Mill. Hypotheken fest. 38 Mill. Anzahlung nach Uebereinkommen; auch wird ein großes Haus mit wenig Schulden als Anzahlung angenommen.

Näheres ertheilt

C. G. Eckhardt

in **Waldau O.-L.**

Nähmaschine.

Eine im besten Zustande (fast wie neu) Scheiben-Cylinder, Kettenstich- (Mausfelder) Nähmaschine habe ich im Auftrage sehr preiswürdig zu verkaufen. **R. Zimmermann,** Moritzstr. 9pt.

Bodenrumpel, Möbel, Kleidung wird zu kaufen gesucht. Adress. Moritzstraße 11 im Productengeschäft erbeten.

Schneidern.

In meinem Lehr-Institut, Weißeritzstr. 20, können Frauen und junge Mädchen zu jeder Zeit einen Cursus im **Maßnehmen, Zuschneiden u. Schnittzeichnen** beginnen. Die Damen arbeiten für sich und erhalten zum Schluß Schnitte nebst einem von **mir geschriebenen Lehrbuch.** Honorar 6 Thlr. Fremde Damen können Kost und Logis erhalten.

Weißeritzstraße 20.
Marie Schulze,
Lehrerin.

Associégesuch.

Ein Besitzer eines umfangreichen gut rentirenden Geschäfts sucht, um selbiges zu vergrößern, einen Theilnehmer mit einem Vermögen von 6 8000 Thlr. Adr. unter **K. 200** in die Exp. d. Bl. erbeten.

div. f. Rum's,

Arac de Goa,
Cognac,
Berliner Getreide-Kümmel
von J. A. Gilka,
Thür. Wald-Kräuter-Bitter „Tannhäuser"
von Rosbach u. Krug, Eisenach, und verschiedene andere feine
Liqueure empfiehlt

Moritz Gabriel,
Zwingerstraße 5.

Restaurations-Verkauf.

Eine neuerbaute Restauration mit Tanzsaal, verbunden mit Materialwaarengeschäft, welche sich einer guten Kundschaft erfreut, soll unter günstigen Bedingungen für den Preis von ca. 4000 Thlr., bei 1500 bis 2000 Thlr. Anzahlung, verkauft werden. Zur Restauration gehört ein nach neuester Construction gebauter Bierapparat. Gefl. Offerten unter **D. H. 808** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler** in Leipzig. H. 33772.

Verkauf.

Eine äußerst rentable **Ziegelei mit Chamottefabrikation** in nächster Nähe einer großen Stadt, ist verhältnißhalber zu verkaufen. Näh. unter Offerten **S. P. 1207** an die Annoncen-Expedition von **Friedrich Voigt,** Chemnitz. V. 199 c.

Schankwirthschafts-Verkauf.

Eine realberechtigte Schankwirthschaft, mitten im Plauen'schen Grunde gelegen, mit schönem Garten und Kegelbahn, die außerdem noch 100 Thlr. Miethe bringt, ist bei 3000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Herrn **Fertel,** Nr. 101 in Deuben.

Kauf oder Tausch!

Ein kleines Grundstück, Villa oder Landbesitzung, in Dresden oder dessen Umgebung, wird gegen Annahme einer Hypothek von **10,000 Thlrn.,** welche auf einem Rittergute in der Provinz Sachsen haftet, zu kaufen gesucht.

Gefällige Offerten nimmt unter Discretion entgegen das **Allgem. Hypotheken-Bureau** von
W. A. Heischmann,
Margarethenstraße 7.

Ein Paar **Pferde,** zum schweren und leichten Zug passend, braun, 6 und 7 Jahre alt, stehen nebst Wagen und Geschirr, sowie auch ohne Wagen, wegen Geschäftsaufgabe zum Verkauf.

Käufer wollen ihre Adressen unter **„Pferdekauf"** poste rest. Königstein niederlegen.

Eine große, renommirte und schwunghaft betriebene

Fenster- und Thüren-Fabrik,

ganz neu erbaut, soll mit allem dazu gehörigen Areal, Gebäuden, Maschinen ꝛc. preiswürdig verkauft werden durch das
Landwirthschaftl. Placirungs-Institut
H. Krüsecke,
Adolph Nagel & Co.,
Dresden,
Wilsdrufferstr. 2 I.

In einer freundlichen, sehr lebhaften Provinzstadt an der Elbe, mit Garnison, ist ein **Colonialwaarengeschäft** in bester Lage und mit guter Kundschaft unter günstigen Bedingungen sammt Inventar sofort oder auch später **zu verkaufen.** Adressen befördert die Expedition d. Bl. unter **181.**

Himbeer-, Erdbeer- und Citronen-Limonadensaft

empfiehlt
Moritz Gabriel,
Zwingerstraße 5.

Eine hochelegante, feingerittene, dunkelbraune

Stute,

fromm und stark, ein- und zweispännig gefahren, ist sehr preiswerth zu verkaufen; auch würden 1 oder 2 aufs Land passende Arbeitspferde, gute Zieher, darauf oder dafür angenommen. Offert. unter **„Dom. N."** in die Exp. d. Bl.

Ein

Compagnon

wird zur Vergrößerung einer Fabrik mit 10 Mille Einlage, welche sichergestellt wird, gesucht. Der Reinertrag ist 40 Proc. Eventuell könnte es auch ein stiller Theilnehmer mit 10 Mille bei 12 Proc. sein. Näheres unter **S. A. 353** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden.**

Fabriks-Lokalitäten.

Ein in einer Vorstadt von Chemnitz gelegenes größeres Fabrikgebäude mit großen Oberlichtsälen, Dampfkessel und Maschine, sowie vollständige Transmission und Dampfheizung ist preiswürdig sofort unter günstigen Bedingungen zu verpachten event. zu verkaufen. Näheres auf gefl. Offerten unter Chiffre **O. F. 296** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Chemnitz.**

Ein herrschaftliches

Zinshaus

im Amerikanischen Viertel soll zu dem Preis von

86,000 Thlr.

verkauft werden, convenirenden Falles würde auch auf ein mittleres Grundstück im

Englischen Viertel

zum Gegenkauf reflectirt.

Gef. Offerten nimmt unter reeller und billigster Vermittelung entgegen

Allg. Hypotheken-Bureau,

W. A. Heischmann.

Margarethenstr. 7, part.

Theodor Franck'sch Althee-Bonbons,
Baihingen a Enz (Württemb.) ein noch nicht übertroffenes und bewährtes Mittel gegen Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden u. s. w., empfehlen in Paquets à 4 u. 2 Sgr.
Weigel u. Zech, Marienstr. **Georg Häutzschel,** Ferdin.-Pl. **Joh. Thenius,** gr. Meißnerg. **Lincke & Lubisch,** Bautznerstr. **Friedr. Ottow's Nachf.,** Pirnaischestr. **Paul Erfurt,** Pillnitzerstr. **Gustav Weichelt,** Kräutergew., in Pirna. **Aug. Kliemann** in Nossen. **Die Apotheke zu Loschwitz.**

Gelegenheit.

Ein sehr schöner **Stutzflügel,** sehr kräftig im Ton, mit drei Oberstreizen und Capotaster, sehr gut Stimmung haltend, ist mir für den **billigen** Preis von 130 Thlr. zum sofortigen Verkauf übergeben worden.

F. Hummel,
Waisenhausstraße 4, 1. Et.

Privat-Klinik

für **Haut-** spec. **syphilitische Kranke mit Heilanstalt** unter ärztlicher Leitung. Sprechstunde täglich von 10—12, Sonntags von 11 bis 12 Uhr.

Dresden,
Johannisstraße 2, 2. Et.
Prospecte gratis.

Verkauf.

Ein schön frei gelegenes **Gut,** wozu eine **Ziegelei** mit ausdauerndem Lehm- u. Thonlager von bester Beschaffenheit gehört, soll wegen eingetretener Familienverhältnisse auf die Dauer **verpachtet** oder unter sehr günstigen Bedingungen **verkauft** werden.

Dieses Gut eignet sich für eine Herrschaft, welche gern in angenehmer Lage bei Dresden billigen Landaufenthalt zu haben wünscht, sowie für einen Unternehmer, da ca. 60 Schffl. Land haben herrliche Baustellen sind. Ziegelei u. Bauland kann auch vom Gut getrennt werden.

Hypotheken unkündbar zu 4%. Näheres unter **S. J. 361.** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler in Dresden.** (H 33540 a)

Bauland.

Ein sehr schön gelegener Complex von 10,000 Qu.-Ellen ist billig zu verkaufen. Näheres Bauhofstraße 5, 2. Etage.

Granitplatten und Stufen liefert billig. Roseng. 12, I.

Sollte eine Dame,

welche innerhalb 8 Wochen nach **Amerika, via Newyork,** reist, geneigt sein, ein Fräulein von 16 Jahren bis Newyork in Obhut zu nehmen, so bittet man deren Adr. gütigst an Fräulein **B. Wolff,** Pragerstraße 14, Dresden, gelangen zu lassen.

Frauen-Verband betreffend.

Ein Probe-Transport **Kartoffeln** ist angekommen und werden solche den Mitgliedern am 11. Morgens von 9 bis 12 Uhr abgelassen, sowie auch den 13. d. Nachmittags 3 Uhr und den 14. von 9—12 Uhr Butter, Eier, Quark und frische Linsen im Central-Bureau des Frauen-Verbandes

Das Comitee.

Verkauf

einer

Wein-Handlung.

Eine seit 7 Jahren mit gutem Erfolg betriebene Weinhandlung (in einer Hauptstadt Deutschlands) kann von einem tüchtigen Fachmanne unter günstigen Bedingungen mit 4000 Thlr. Anzahlung übernommen werden.

Darauf Reflectirende wollen sich melden unter Chiffre **H. 1791 a.** in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler** in Stettin.

Ein intelligenter

Landwirth

wünscht sich mit 10—20 M. Thaler bei einem soliden u. günstigen Geschäft, möglichst selbstthätig, zu betheiligen. Offerten unter R. V. 356 durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Dresden erbeten. H. 33519 a.

Landwohnsitz gesucht.

Ich suche zu Miethe oder Kauf einen geräumigen Landwohnsitz im 2-meiligen Umkreis Dresdens, oder in der Linie **Tetschen-Teplitz-Eger.** Wohnhaus mit 12—15 Piecen, Domestiken-Wohnungen, Stallung, Remisen und ein Garten- und Park-Areal von 4 bis 8 Hektar sind erforderlich. Frankirte Offerten unter Nennung des Namens, des Miethes oder Kaufpreises nebst detaillirter Beschreibung werden auf Verlangen unfrankirt zurückgesendet. Agenten ausgeschlossen.

Frhr. Zöge von Manteuffel zu Klein-Wandriss, pr. Jauer & Mertschütz, Schlesien.

Mühlen-Etablissement

mit anhaltender Wasserkraft, bestehend in 5 Mahlgängen und Schneidemühle, nach neuester Construction erbaut, ist wegen Kränklichkeit des **Besitzers** baldigst zu verkaufen.

Hierzu gehörig 150 Morgen bester Roggenboden in nächster Umgebung. Das Etablissement liegt in vorzüglicher Getreidegegend, ¼ Stunde von Eisenbahn und Oder entfernt.

Näh. Auskunft ertheilt **Gustav Engelbrecht, Dresden, Zwingerstr. 9, II.**

Ein sehr schönes Landgut, gegen 200 Acker Areal, ausgezeichneten Feldern und sehr günstig, ein Wiesenverhältniß, meist Bewässerungswiesen, in schönem, geschlossenen Complex gelegen, daher sehr bequem und angenehm zu bewirthschaften, guten Gebäuden, ausgezeichneter Rindviehzucht mit gesichertem Milchabsatz, und übrigen completten lebenden und todten Inventar, guter zum Theil eingebrachter Ernte und bedeutenden alten Stroh- und Futtervorräthen soll unter annehmbaren Bedingungen verkauft werden. Auch dürfte sich das Gut zur Dismembration eignen. Offerten unter **O. G. 297.** beliebe man frco. an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler in Chemnitz** zu richten.

Eine 3- bis 4-pferdekräftige liegende

Dampfmaschine

mit Kessel und Armatur ist billig zu verkaufen und gefällige Offerten unt. N. F. 280. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Chemnitz erbeten. H. 33241 b.

Ein prachtvoller Stutzflügel,

kleinste Façon, ganz neu, ist wegen Abreise besonders billig zum Verkauf übergeben worden, an der Herzogin Garten Nr. 3, part. l.

Böhm. Speise-Butter,

zu 21 u. 22 Ngr.,
bei **Johannes Dorschan.**

Für den

Frauen-Verband

und für Jedermann empfehlen **reines Roggenbrod** verschiedene Sorten, billigste Preise.

Verkaufsstellen: **Antonsplatz hinter der Post,** Victoriastraße 27, Bürgerwiese 20, Johannisstraße 4, Rosenweg 29, Heinrichstraße 1, Louisenstr. 48, Neu-Striesen, Straße C. 10.

Central-Roggenbrod-Bäckerei, Wettinerstr. 21.

NB. Wir empfehlen unsern

Brodverkauf:

Antonsplatz hinter der Post.

D. O.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Richard Hertzsch in Dresden. Herrn Otto Kröber daselbst.

Verlobt: Herr k. k. Kammermusikus Karl Reuschel mit Frl. Johanna Ritz in Dresden.

Getraut: Herr Otto Gaudich mit Frl. Marie Jahn in Dresden. Herr Oskar Fuhrmann mit Frl. Theodora Stöckhardt in Dresden.

Gestorben: Fräul. Amalie Bergmann, gen. Großmann, in Dresden († 9.). Frau Marie Münckner, geb. Fleitz, in Dresden († 8.). Frau Bertha Ruckert, geb. Weitzmann, in Dresden († 8.). Herr Oberpostsecret. Otto Meitzner in Dresden († 7.). Herr Handschuhfabrikant Wilhelm Kampel in Dresden († 8.). Herr Töpfer Ferd. Ihle in Dresden († 8.). Frau Pauline Rosenkranz, geb. Füssel in Dresden († 8.).

Als Verlobte empfehlen sich:
Antonie Lemmer, Bernh. Leischke.
Mügeln. Dresden.
Den 11. August 1874.

Privatbesprechungen.

Allgemeiner Musikerverein zu Dresden.

Dienstag den 11. August Nachmittags 2 Uhr soll im Saale der

Tonhalle

eine

außerordentliche General-Versammlung

stattfinden.

Tagesordnung:

1) Wahl der Delegirten zur diesjährigen Delegirten-Versammlung des allgemeinen deutschen Musikerverbandes in Hamburg.

2) Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

NB. Von Dienstag den 11. August an befindet sich unser Expeditionslokal in der Tonhalle parterre links. Die Expeditionszeit bleibt auch fernerhin Dienstags und Donnerstags Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

T. Heute keine Versammlung.
D. V.

Eichenkranz.

Um zahlreiches Erscheinen im Vereinslocal bittet dringend
Der Vorstand.

Germania!

Die Damen der Germania werden gebeten, sich zu einer wichtigen Besprechung Mittwoch, d. 12. d. M., Abends 8 Uhr, bei Herrn **Quenzel** zahlreich einzufinden.

Der Decorationsausschuß:
Günther, Blümler, Lehmann.

Vom 10. August an bin ich auf ca. 14 Tage von Dresden abwesend. Mir zugedachte Briefe in Redactionsangelegenheiten bitte ich direct an die Redaction zu richten.

Dr. Bierey.

Wir gratuliren dem **halben Liter,**
Denn er wird ja heute 24 Jahr,
Alle lieben guten Kachelbrüder
Bringen ihre besten Wünsche dar.
Und fiel er noch bei Reichardt's r'ein,
So wird es auch kein Fehler sein.
C. H. V. E. C. R. M. J. M. B.

Es gratulirt zum Nickelhochzeitsfeste **Paulinen** und **Gustav.**

Der weeß was.

Dem
Bruno Donath
aus **Mohorn.**
Der Gott, der Kaiser, deren Leute in ihrer Gerechtigkeit, sie lebten in Dir.
Kohl.

Berliner Lombardbank.

Den Actionären, welche der am 18. d. M. in Berlin stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung nicht selbst beiwohnen, wird in ihrem eigenen Interesse dringend empfohlen, ihre Actien **vollzählig** vertreten zu lassen. Die Unterzeichneten sind hierzu bereit, wenn die bezüglichen Actien (ohne Talons und Coupons) ihnen längstens bis **13. d.** übergeben werden.

Dresden, den 7. Aug. 1874.

Aug. Stickel,
Seestraße 13, 1.
Adv. Hippe,
Ostra-Allee 31, 1.

Einer aus der Provinz bittet den heutigen Herrn Frühprediger in der Annenkirche um gütige Veröffentlichung seiner herrlichen Predigt.

Dem von der Mathildenstr.

Geruhen Sie sich doch nicht so, daß Sie schließlich den Besuchern des Residenztheaters den Eindruck eines gedungenen Beifallsklatschers machen.

Mein lieb, lieb
Edelweiß
viel Glück und Segen.

Ritter u. Knappen.

Beim 9. Eulenschrei: Burg B.

Die Damen

werden darauf aufmerksam gemacht, daß das praktischste Geburtstags-Geschenk für einen Herrn unbedingt ein

molliger

Schlafrock

ist, den man, wie bekannt, **nur gut und wirklich billig** in der **I. Dresdner Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstrasse 4 und 5** kauft.

Die schönsten, elegantesten

Sommer- und Herbst-Anzüge

im Preise von **10 bis 24 Thlr.,**

Sommer- und Herbst-Paletots

à 6 bis 12 Thlr.

findet man im

Mode-Magazin für Herren

32

Wilsdruffer Straße,
nur 32 parterre.

Preise billig, aber fest. Bestellungen nach Maß prompt und genau zum Ladenpreise. Jeder Stoff ist decatirt. **D. R.**

Die Kiefernadel-Dampfbäder

von **M. Müller,**
Dresden, Moritzstraße 21,

bei **rheumatischen, gichtischen** und **Nervenleiden,** bei **Catarrhen der Luftwege,** sowie bei Uebeln, die auf **Stockungen im Blutkreislaufe** beruhen, seit ihrem mehrjährigen Bestehen hier, mit den **günstigsten Heilerfolgen** angewandt, werden derartig Leidenden hierdurch empfohlen. Badestunden für Damen: Dienst., Donnerst. und Sonnab. von 8 bis 4 Uhr, sonst für Herren von fr. 8 bis Abds. 8 Uhr, außer Sonntags Nachmittag. — **M.**

Wer eine Cylinder- oder Anker-Uhr braucht, selbige gut und billig kaufen will, bemühe sich Am See Nr. 3, gegenüber der Bezirks-Schule.

Keine Uebereilung!

Der Wahn ist kurz, die Reue lang!

800 Thlr. Fixum bei freier Advocatur!

Sollte es da für kleine Städte wirklich schwer sein, nicht nur **tüchtige,** sondern auch **fleißige, zuverlässige** und **biedere Juristen** als **Bürgermeister** zu engagiren und so **würdige** Vertreter zu gewinnen? **P.**

H. Teistler's

(Maxstraße 84) reich sortirtes **Hutlager** eigner Fabrik sei dem geehrten Publikum bestens empfohlen. **L. S.**

Für Touristen!

Die das Müglitzthal bereisen, können wir ganz besonders das **gute und billige Gasthaus zur Stadt Teplitz** in **Lauenstein** empfehlen. Mehrere Besucher.

Bei Bedarf in **Kleiderstoffen** und einschlagenden Artikeln ist das **Schnittgeschäft**

Wilsdrufferstraße 12

angelegentlichst zu empfehlen.

Treffliche **Gedichte, Toaste, Tafellieder, Gesuche, Briefe, Käufe, Verträge, Obligationen ꝛc.,** fertigt der Literat **Fleischer,** Weberg. 2, II. **N.**

Aus voller Ueberzeugung kann die seit 36 Jahren im besten Renommé stehende **Schlafrock-Fabrik** von **C. Werm, Rampeschestraße Nr. 25,** empfohlen werden.

Auf die **guten** und **billigen Schulranzen u. Schultaschen, Kinderschürzen, Damentaschen** u. s. w. bei **C. Heinze,** Lederwaarenfabrikant, Breitestr. Nr. 11 in 1. Etage, Ecke nach der Mauer, gradüber dem Ritterhof, wird aufmerksam gemacht.

Die Mildensteiner Kiefernadel-Dampfbäder,

Victoriastr. Nr. 1, part.,
(Eingang Halbegasse 1)
in Dresden,

heilen in **sicherer,** dem kranken Körper wohlthuender Weise, alle **Erkältungsleiden, Gicht-, Rheumatismus-, Reißen-, Hämorrhoidal-, Nerven-, Magen-, Drüsen- u. Zahnleiden, Hüftweh, Blutstockung,** und wirken **nervenstärkend.**

Badezeit täglich von früh 9 bis Abends 6 Uhr. **B.**

Führer

durch das königl.

Historische Museum

Preis 7½ Ngr.

Zu haben in der Königl. Hofbuchhandlung **(H. Burdach)** Schloßstraße 18, und in der Expedition der „Dresdner Nachrichten".

Theater, Concerte, 11. Aug.

K. Hoftheater.
(In der Altstadt.)
Mittel-Preise.
Wilhelm Tell.
Große Oper in 4 Akten von Rossini.

Geßler, kaiserlicher Landvogt in der Schweiz — Hr. Eichberger
Mathilde, kaiserliche Prinzessin — Frl. Proska
Rudolph der Harras, Geßlers Vertrauter — Hr. Erl
Tell, Walther Fürst, Melchthal, Arnold dess. Sohn, Leuthold (Schweizer) — Hr. Degele, Hr. Decarli, Hr. Köhler, Hr. Riese, Hr. E. Richter
Ein Fischer — Hr. Matthias
Hedwig, Tells Gattin — Frl. Nanitz
Gemmy, Tells Sohn — Frl. Reuther
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Morgen: Eine Tasse Thee. Die Eine weint, die And're lacht!

(In der Neustadt.)
Kleine Preise.
Die Eine weint, die And're lacht!
Schauspiel in 4 Akten von Dumanoir und Keranion.

Frau Rey — Frl. Berg
Laurence, ihre Tochter — Frl. Masson
Jeanne Rey, Wittwe, Schwiegertochter der Frau Rey — Frl. Ulrich
Jeanne Vanneau, Wittwe — Frl. Haverlandt
Maurice Borel — Hr. Hanstein
Bidaut, Notar — Hr. Dessoir
Vincent, Kanzleichef bei Bidaut — Hr. Meister
Victor, Paul, Henry (Schreiber bei Bidaut) — Frl. Gräßner, Frl. Quanter, Hr. Jüchzer
Meunier, Diener bei Frau Rey — Hr. Herbold

Ein moderner Barbar.
Lustspiel in 1 Akt von G. v. Moser.
Eugenie von Horst, eine junge Wittwe — Frl. Guinand
Alfred v. Horst, Const. v. Horst (Vettern) — Hr. Marcks, Hr. Porth
Olga, Kammerjungfer — Frau Wolff
Walter, Inspektor — Hr. Herbold
Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Morgen: Geschlossen.

Residenz-Theater.
(Circusstraße 41.)
Debut der Frl. Helene Bensberg und Mathilde Buchwald vom Wallner-Theater zu Berlin:
Zum 1. Male:
Der Königslieutenant.
Lustspiel in 4 Aufzügen von K. Gutzkow.

Graf Thorane, General und Gouverneur von Frankfurt, während der französischen Occupation — Dr. Hugo Müller
Althof, sein Adjutant — Hr. Junker
Rath Göthe — Hr. Treffen
Frau Rath Göthe — Fr. Pfeil
Wolfgang ihr Sohn — Frl. Bensberg
Mittler, ein pensionirter Professor — Hr. Hütter
Seekatz, Maler aus Darmstadt — Hr. Temme
Frau Seekatz, seine Gattin — Frau Weckel
Mirbor, ein französischer Schauspieler — Hr. Schenk
Belinde, eine französische Schauspielerin — Frl. Hagedorn I
Hirth, Schütz, Junker, Trautmann (Frankfurt. Maler) — Hr. Häckel, Hr. Winkler, Hr. Schiegholz, Hr. Morlitsch
Mack, Sergeant-Major — Hr. Bachmann
Gretel, Dienstmagd im Göthe'schen Hause — Frl. Buchwald
Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Morgen: Heydemann und Sohn.

Nesmüller's Sommer-Theater im K. Gr. Garten.
Die zweite Frau.
Familiengemälde in 5 Akten, nach der gleichnamigen Erzählung in der Gartenlaube von E. Marlitt.
Bearbeitet von Paul Blumenreich.
Die Insel Tulipatan.
Komische Operette in 1 Akt von Jaques Offenbach.

Cacatois der XXII., Herzog von Tulipatan — Hr. Radermacher
Alexis, sein Sohn, Erbprinz — Frl. v. Milke
Romboidal, Großseneschal — Hr. Schwarz
Theodorine, dessen Gattin — Frl. Schiemera
Hermosa, beider Tochter — Frl. Weidemann
Ein Palast-Offizier — Hr. Wolf
Anfang ½7 Uhr. Ende 9 Uhr.
Morgen: Hundert Jungfrauen, oder: Die grüne Insel.

CONCERTE.
Terrasse (Puffholdt) Anfang 6 Uhr.
Helbig, Elb-Terrasse (Ehrlich) 6½ Uhr.
Gr. Wirthschaft (Erdmann) Anf. 6 Uhr.

SLUB
Wir führen Wissen.

H. Schurig,
27 grosse Plauenschestrasse 27,
empfiehlt sein großes Lager von
Korbwaaren
einer geneigten Beachtung.
Reisekörbe, Kinderwagen und Fahrstühle
zu dem Preise von 5 bis 25 Thlr.

TEINTURE UNIQUE. (In Flacons.) Das beste Färbemittel, um den Bart in der Minute ohne Waschung zu färben. **Filliol & Andoque,** 47 rue Vivienne, **Paris.** In Carlsruhe zu haben bei **Wolff & Schwindt.**

MATICO-INJECTION
VON GRIMAULT & Cº APOTHEKER IN PARIS

Dargestellt aus den Blättern des peruanischen Baumes Matico, hat dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden sich stets äußerst wirksam gezeigt zur Bekämpfung der Gonorrhoe und chronischer Schleimflüsse. Die Injection wird mit besonderem Erfolg bei acuten Fällen angewendet, und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft; von der Medicinalbehörde Rußlands wurde dasselbe bereits vor mehreren Jahren admittirt. Preis 24 Gr. pr. Fl. **Haupt-Depot** bei **Gustav Triepel** in **Leipzig.** Niederlage in Dresden bei Herren **Spalteholz u. Bley. detail-Verkauf in den Apotheken.**

Pepsin-Essenz nach Vorschrift des Professor Dr. **O. Liebreich.**

Nach Untersuchung von **Dr. Hager** und **Dr. Panum** das wirksamste von allen Pepsinpräparaten, ist als wohlschmeckendes, diätetisches Mittel bei **Appetitlosigkeit, schwachem oder verdorbenem Magen** etc. als ärztlich erprobt zu empfehlen. Preis pr. Flasche 15 und 20 Sgr.

Reines Malzextract. Bewährtes Nährmittel für Wiedergenesende, Wöchnerinnen u. Kinder, sowie Hausmittel gegen Husten und Heiserkeit. Preis pr. Fl. 7½ Sgr.

Malzextract mit Eisen. Leicht verdauliches Eisenmittel bei Blutarmuth. Preis pr. Flasche 10 Sgr.

Droguen, Chemicalien, cosmetische Seifen (Thymol-Seife etc.) empfiehlt

Schering's Grüne Apotheke in Berlin, Chausseestrasse 21.

Vorräthig in den meisten Apotheken u. Droguenhandlungen. Für Wiederverkäufer Rabatt.

Reiseschriften:
Wegweiser durch Dresden u. die sächs. Schweiz. Mit 60 Illustrationen und neuem Stadtplan. 75 Pfennige.
Plan von Dresden mit alphabetisch. Straßenverzeichniß 20 Pfennige.
Panorama der sächsischen Schweiz mit Verzeichniß ihrer schönsten Punkte. 20 Pfennige.
Schulbuchhandlung
Dresden, Hauptstraße 19). *

Bad Tharandt

eröffnet am 15. Mai d. J. seine unter ärztlicher Leitung des Hrn. **Dr med. Bieh ahn** vier stehenden **Stahlquellen-, Fichtennadel-, Moorschlamm- und einfachen Wasserbäder nebst Douchen.** Im Badehotel selbst gute Restauration u. zahlreiche Wohnungen, auf welche Vorausbestellungen entgegennimmt.
Hochachtungsvoll
H. Nestler.

Das Droguen- und Farbewaaren-Geschäft
en gros & en detail
von
Johannes Thenius,
große Meißnerstraße Nr. 1,
empfiehlt
Benzin, Badesalze, Badeschwämme, ächt persisch. Insekten-Pulver, Fliegenpapier und Fliegenleim, Gelatine, Gewürze, ganze und gestoßene, **Himbeer-Saft, Fleisch-Extrakt, condensirte Milch von Cham,** Korke, Leim, Leinöl-Firniß, Lacke und Farben, Gyps und Cement in Tonnen und ausgewogen, Oelfarben streichfertige, Maurerfarben, Schablonen und Pinsel, zum Desinficiren: Chlorkalk, Eisen-Vitriol etc.; ferner **feinste Stearinlichte, extrafein. Provenceröl. Haaröl, Pomade, Soda, Stärke** und **Hausseifen, Wasserglasseife**

Augustusbad

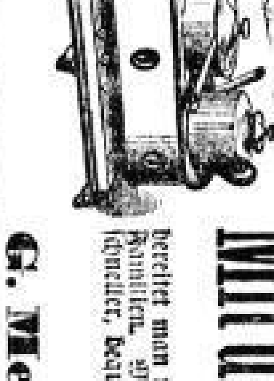
Zu fleißigem Besuche meiner beiden Etablissements — **Palais Hotel u. Thal-Restauration** — lade ich ganz ergebenst ein.
Coulante, prompte Bedienung, reichhaltige Speisenkarte, gutgepflegte Weine, diverse Biere auf Eis sichere ich zu.
Omnibus-Verbindung mit dem Bahnhofe Radeberg zu allen Eisenbahnzügen. Täglich zwei Concerte von der Curcapelle unter Direction des Hrn. Capellmeister Pohle.
Größere Soupers und Diners bitte ich zur Sicherung der vorzüglichsten Bedienung mir vorher brieflich aufzugeben.
Eduard Arnold, Restaur. d. Curortes Augustusbad.

Route Hof-Bamberg-Bayreuth pr. Bahn in 45 Minuten erreichbar. **Wirsberg.** 20 Minuten von der Station **Neuenmarkt.**

Klimatischer Curort, romantische Lage, Fichtenwälder, Ziegenmilch, Molken, Kräutersäfte, **billiger** Sommeraufenthalt für Familien mit Kindern.
Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst
Das Cur-Comité.

Das Fridabad,

Kaltwasser-Heilanstalt. — Eisenquellen, — Russische Dampfbäder. — Zimmer mit Pension, — alle Arten Kurbäder — Irisch-römische Bäder,
Klimatischer Kurort am Weissen Hirsch,
1 Stunde von Dresden,
(Omnibuslinie Schlossplatz-Fridabad)
wird in Folge seiner Waldumgebung als angenehmer Sommeraufenthalt empfohlen.
Theodor Lehnert.



Mit den Petroleum-Kochöfen

bereitet man nicht allein Frühstück und Abendbrod, sondern auch vollständiges Mittagsmahl für ganze Familien. Man kocht ohne Belästigung durch Wärme, Schmutz und Geruch an jedem beliebigen Ort schneller, bequemer und wesentlich billiger als mit Kohlen. — Die Oefen sind in Thätigkeit zu sehen.

Fabrik-Niederlage
G. Meurer, Waisenhausstraße 34 (nahe dem Dippoldiswalder Platz).

Specialitäten ... 1832 ... Fabrik ... A. Rennenpfennig ...

Glycerin-Waschwasser ein wirklich reelles Waschmittel zur Erlangung und Conservirung eines weichen Teints und zur Beseitigung von Hautunreinigkeiten. Empfohlen in allen cosmetischen Büchern, à Flasche 1½ Mark u. ⅘ Mark.

Chinesisches Haarfärbe-Mittel (Silber-), färbt sofort dauernd braun u. schwarz; es ist ohne schädliche Bestandtheile, daher ohne jede Gefahr zu benutzen. à M. 2½ Mk. u. 1¼ Mk.

Vorrhof-Geest zur Belebung und kräftigen Anregung der Haarwurzeln, deshalb sicher wirkend z. Conservir. u. Kräftigung des Haarwuchses. à Fl 1½ Mk. u. ⅘ Mk.
Das langjährige gute Renommee der Fabrik und der immer sich vergrößernde Absatz derselben bürgen für die Güte dieser Artikel, welche ächt zu kaufen sind bei

G. H. Rehfeld & Sohn, Hauptstr. 19; **Herm. Koch,** Altmarkt; **Oswald Uhlig,** Bautznerstr.; **Carl Gabler,** in Altenberg.

Flüssigen Leim zur directen Anwendung in kaltem Zustande zum Kitten von Porzellan, Glas, Holz, Papier, Pappe u. s. w. à Flasche ⅓ Mark u. 30 Pf. zu haben bei **Herm. Janke,** Sporergasse 3a.

Dr. Richter's Elektro-motorische **Zahnhalsbänder** um Kindern das Zahnen zu erleichtern. à St. 1 Mk. empfiehlt **Herm. Janke,** Sporergasse 3.

Aechte Bartzwiebel

aus dem Extract der vom Professor C. Thedo entdeckten Pflanze Unionar bestehend, befördert den Bartwuchs auf unglaubliche Weise und erzeugt schon bei ganz jungen Leuten einen vollen und kräftigen Bart.
Preis pr. Flacon mit Gebrauchsanw. **1 Thlr.**
General-Depot bei **G. C. Brüning** in **Frankfurt a. M.**
Depot bei **Spalteholz u. Bley** in **Dresden.**

Zur vollständigen Beseitigung der Flechten, Blüthen, Sommer- und Leberflecken u. s. w. verabreicht ein Cosmeticum bestehend in Seife, und garantirt für Erfolg. Briefliche Bestellung franco erbeten. Persönlich von 9—4 Uhr.
L. verw. Klauer, Dresden, Pillnitzerstraße 50, Ecke der Amalienstraße.

Deutsche
Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft.

Ich bitte hierdurch die Gläubiger dieser von mir gegründeten Gesellschaft ganz ergebenst, ihre Forderungen, möglichst genau motivirt und belegt, bald gefälligst bei mir anzumelden, da ich beabsichtige, die volle Befriedigung derselben ehestens anzubahnen und demnächst das gerichtliche Concursverfahren zu beseitigen.
Auch die Actionäre der Gesellschaft belieben mir ihren Actienbesitz unter Angabe der Stückzahl mit Nummernverzeichniß im gemeinschaftlichen Interesse mitzutheilen.
Berlin, den 4. August 1874.
Heinr. Quistorp,
Hegelplatz Nr. 2.

Auction.

Mittwoch den 12. August, Vormittag von 10 Uhr an, gelangt Grunaerstraße 15, 2., in Folge Abreise einer Herrschaft ein höchst elegantes, sehr solides, fast neues, **zum Theil geschnitztes Ameublement von echt Nußbaum, Jaccaranda, Polisander etc.**

als: A. Speisezimmer: 1 groß. Büffet, 6 hohe Lehnstühle, Büffetschrank, Tisch, geschnitzter Pfeilerspiegel mit dergl. Tisch, Regulator, 1 Chaiselong mit grün-gestreiftem Ripsbezug, dergl. Gardinen mit gestickten Untergardinen und geschnitzten Trägern, 1 Hängelampe mit Flaschenzug;

B. Salon: 1 Pracht-Pianino in Polisander-Gehäuse aus der berühmten Fabrik von Remy Paris, 1 Salongarnitur, bestehend aus Causeuse, 2 großen und 4 kleineren Fauteuils, in schwerem grauseidenem Ripsbezug, dergl. Portieren, Lambrequin und Gardinen mit gestickten Untergardinen nebst prachtvollen Trägern, Puffs, Kaminstühle mit schwarzem Sammtbezug und Stickerei, Pianinosessel mit Seidenbezug, Salon- u. Beisetztische, geschnitzt, 1 Prachtsalonschrank mit Marmorplatte, 1 Pariser Stutzuhr, 1 Crystall-Lustre, 1 Schreibtisch nebst Utensilien von Bronce, 1 großer Pracht-Pfeilerspiegel mit Consoltisch und Marmorplatte, Salonlampen, Girandolen, Blumentische, Vasen, einiges Porzellan etc.;

C. Schlafzimmer: 1 elegante Doppelbettstelle mit Sprungfeder- und Roßhaarmatratze nebst Keilkissen, Nachtschränkchen mit Marmorplatte, Waschtisch mit Geschirr, 1 Ampel, 1 Betthimmel nebst Gardinen von Creton, 1 Chaiselong und 3 Fauteuils von dergl., Kleider- und Waschsecretaire, Garderobenschränke, 3 große Zimmerteppiche, Sophateppiche und Läufer, 1 Badewanne, sowie Meublement der Dienerschaft, wobei Bettstellen mit Seegras- u. Roßhaarmatratzen, Ausziehtisch, Stühle, Gardinen, Spiegel, Rouleaux und die gesammte Kücheneinrichtung, Pianino- und andere Kisten etc. zur Versteigerung.

Max Kessler, Auctionator und Taxator.

NB. Cataloge sind Dienstag auf meiner Expedition in Empfang zu nehmen, und kann dies Ameublement nur am Auctionstage früh von 8-10 Uhr besichtigt werden. **D. O.**

Pferde- und Wagenauction.

Künftigen Sonnabend, als den 15. August, sollen in dem Geschäfte des Herrn **Reichel in Bannewitz bei Dresden** von Mittags 1 Uhr an nur wegen Ankaufs und gänzlicher Geschäftsaufgabe die dem Lohnfuhrwerksbesitzer Herrn Müller daselbst gehörigen 4 Pferde, 3 Wagen, darunter 1 Brodwagen und 2 Steinbaumwagen, nebst entsprechendem Geschirr und sämmtlichen Stallutensilien, sowie eine gute Heckermaschine, 2 Eggen und sonstiges Ackergeräth, Ketten etc. freiwillig durch Unterzeichneten gegen sofortige Bezahlung versteigert werden. Bemerkt sei noch, daß die Pferde sämmtlich Wallachen, stark und kräftig, sowie fromm und fehlerfrei sind und für jeden Oeconom sich eignen, auch die Wagen in bestem Zustande sich befinden. Der Ort Bannewitz ist zu Fuß von Dresden aus in 1¼ Stunde zu erreichen, auch fährt jeden Mittag 11 Uhr die Postverbindung dahin.
H. 33510a) **Ernst Graf, Gemeindevorstand.**

Ein solider, leistungsfähiger Chemiker

wünscht sich bei einem gut **rentirenden,** schon bestehenden **Fabrikunternehmen** (braucht nicht chemische Fabrik zu sein) **zu betheiligen** oder beabsichtigt eine nachweislich Nutzen bringende **Fabrik zu kaufen.** Derselbe würde auch, da er gleichzeitig **Kaufmann** ist, **specielle Leitung** einer **größeren Fabrik** übernehmen. Adr. durch die Exp. d. Bl. unter **G. G. 262.**

Auction. Donnerstag den 13. August, Vormittags von 10 Uhr an, sollen **Schützenplatz Nr. 2,** im Speicher der Herren Spediteure Maukisch u. Görisch, nachstehendes **Lagergut,** an **circa 20 Mille echt importirte Cigarren** und **10 Mille mittelfeine Marken in kleinen Partien,** sowie ein kleiner Posten gute **Roth- und Weißweine in Flaschen,** gegen Baarzahlung versteigert werden.
Franz Schüffny,
Auctionator und Taxator.

Von heute bis Ende dieses Monats ist wegen meiner Abwesenheit mein Atelier geschlossen.
J. Krompholz, Zahnkünstler.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich **Johannisstraße 7** ein
Korbwaaren- u. Kinderwagengeschäft
eröffnet habe und bitte um gütige Unterstützung dieses Unternehmens. Durch solide, äußerst billige Bedienung werde ich bemüht sein, das mir zu schenkende Wohlwollen zu rechtfertigen.
F. Rossberg, Korbmacher.

Böhmische Braunkohlen!

als **Stück-, Mittel- und Schüttkohlen,** empfehlen billigst **ab Schiff** in **Neustadt, an der Dampffähre**
Gebrüder Naumann.

Pianinos

in reicher Auswahl empfiehlt preiswerth die **Pianoforte-Fabrik** von **J. F. Müller, Dresden,** Falkenstraße 70.

Auf dem Dom. Merkwitz, Station Straßgräbchen, stehen 2 hochelegante eingefahrene fromme **Blutpferde** für den Preis von 150 Reichsthlr zum Verkauf. Die Pferde messen 5 Fuß 9 und 10 Zoll und können jeder Zeit besehen werden. Nach vorheriger Anzeige werden die Pferde auch zur Besichtigung nach dem Bahnhof gesandt. Die Pferde waren Eigenthum des türkischen Gesandten in Berlin, welcher dieselben im verflossenen Jahre für 2000 Thlr. kaufte und bei seiner Abreise zur Auktion stellte.

Sophas, Schränke, sämmtliche Möbel, Real, Ladentafel zu verk. Wilsdrufferstr. 12, im Hofe.

Ein fast neues
Haus
mit Garten in **Klein-Zschachwitz** ist für 5600 Thlr. unter **sehr günstigen** Zahlungsbedingungen **zu verkaufen.**
Ed. Naumann,
(H 33304 a) Kl.-Zschachwitz.

Goldfische
sowie Gläser dazu empfiehlt die
Galanteriewaaren-Handlung
F. G. Petermann
Dresden, Galeriestraße 10.

F **ür Herren** empfiehlt als sicherstes **Schutzmittel** (nicht in Gummi) in allen Qual. à 20 Ngr., 1 Thaler, 1½ Thlr., 2 Thlr. u. 2½ Thlr. pr. Dtd. verf. briefl. gegen Einsend. oder Nachnahme des Betr. **H. Blumenstengel** in Dresden, **Schlossstrasse 5,** Ecke gr. Brüderg.

Nähmaschinen
aller Systeme
I. Qualität,
aus den rühmlichst bekannten Fabriken **Clemens Müller,** hier,
Pollack, Schmidt u. Co., Hamburg,
Frister u. Roßmann, Berlin,
Hippel u. Toeg, Berlin,
Ch. Mansfeld, Leipzig,
Grover-Baker Co., New-York,
A. Knoch, Saalfeld etc. etc.,
in **reichster** Auswahl zu **festen billigen** Preisen unter solider Garantie bei
Alfred Meysel,
Königl. Hoflieferant,
Marienstr. 7, part. u. 1. Et.

Sommersprossen,

Mitesser, Leberflecken und alle derartigen Hautunreinigkeiten beseitigt:
Eau d'Atirona, feinste, flüssige Schönheitsseife, wie kein anderes cosmetisches Mittel, giebt der Haut wünschenswertheste Reinheit und lebende Frische und schützt den zarten Teint gegen schädliche Einflüsse der Witterung.
Für die außerordentliche Wirkung dieser flüssigen Seife sprechen unzählige Anerkennungen sowohl von berühmten Aerzten, Chemikern und Consumenten, als auch die allgemeine Beliebtheit, selbst bis in die höchsten Kreise, welche sich dieses Cosmeticum trotz aller andern angepriesenen Mittel seit 40 Jahren in stets höherem Maße erworben und gesichert hat.
Preis 12 Sgr. das große und 6 Sgr. das kleine Glas.
Carl Kreller,
Chemiker in **Nürnberg.**
In Dresden auch echt zu haben b. **Hermann Roch,** Altmarkt 10

Die berühmten
Pfarrer Kayser's Hühneraugen-Pflästerchen
nach deren 2—3maligem Gebrauche das Hühnerauge schmerzlos schwindet, empfiehlt in Schächtelchen à 12 Stück 10 Ngr., pr 1 Stück Pflästerchen 1 Ngr.
Spalteholz u. Bley,
Annenstraße 10.

Locomobilen
und transportable
Dampfmaschinen
Handdreschmaschinen
Futterschneidemaschinen
Wurfmaschinen u. s. w.
liefert schnell und billig das
Technische Geschäft
von
Richard Berthold,
8 Marienstrasse 8.

Compagnon

für ein zu errichtendes Speditionsgeschäft an einem Grenz- u. Bahn-Knotenpunct gesucht. Kapital könnte sicher gestellt werden. Off. unter Chiffre **P. K. 1121** übernimmt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Prag.

Fertige Wäsche,

als: Oberhemden, Hemden in allen Halsweiten, sowie Anfertigung nach Maß, Nachthemden, Arbeitshemden, Damen- u. Kinderwäsche in größter Auswahl, empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen die
Wäsche-Fabrik
von
Max Schellerer,
Ostraallee, Eckhaus d. [illegible]

Katzenjammer-Cigarren-Spitzen, höchst originell, das Stück zu 7½ Ngr., nur allein zu haben in der Galanteriewaarenhandlung
F. G. Petermann,
Galeriestr. Nr. 10.

SLUB
Wir führen Wissen.

Restaurant K. Belvedere
Brühl'sche Terrasse.

Heute großes Concert,

Anfang 6 Uhr. Soiree musicale Auf. 6 Uhr.
vom Capellmeister Herrn Erdmann Putfholdt mit der verstärkten Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 7½ Ngr.
Täglich Soirée musicale. J. G. Marschner.

J. A. Helbig's Etablissement.

Elb-Terrasse.
Bei günstiger Witterung
Heute Dienstag, den 11. August 1874

Großes Militär-Concert

ausgeführt von dem Musikchor des Kgl. S. Leibgrenadier-Reg. Nr. 100, unter persönlicher Leitung des Herrn Musik-Direktor
A. Ehrlich.
Anfang Abends 6½ Uhr. Entree 3 Ngr. à Person.
Hochachtungsvoll W. Wolff.
NB. Der schwimmende Musik-Pavillon ist mit Gas erleuchtet.

Grosse Wirthschaft

des Kgl. Großen Gartens.
Heute Dienstag

Großes Militär-Concert

vom K. S. Artillerie-Regiments-Stadtrompeter Herrn
M. Erdmann
mit dem vollständigen Trompeterchor des K. S. 1. Feld-Art.-Regiments Nr. 12.
Anfang 6 Uhr. Entree 5 Ngr.
NB. Abonnement-Billets, 10 Stück 1 Thlr., 5 St. 15 Ngr., sind an der Hauptkasse zu haben.
Bei eintretender Dunkelheit brillante Gartenbeleuchtung.
Ferrario.

Oberer Gasthof in Lockwitz.

Morgen Mittwoch den 12. August:

Großes Extra-Militär-Concert

vom Herrn Musikdirector
Hans Girod
mit der ganzen Capelle des Königl. Sächs. Schützen-Regiments „Prinz Georg" Nr. 108.
Orchester 53 Musiker.
Anfang 5 Uhr. Entree an der Casse 7½ Ngr.
Billets zu 5 Ngr. sind vorher bei Unterzeichnetem zu haben.
Hochachtungsvoll C. Reichel.

Donath's Restaurant in Tolkewitz.

Heute Dienstag

Großes Militär-Concert

von Herrn Capellmeister und Trompetinen-Virtuos A. Schubert, mit der Capelle der Königl. Sächs. Pionniere.
Anfang 5 Uhr. Ende ½10 Uhr. Entree 5 Ngr.
Billets, 5 Stück 15 Ngr., sind an der Kasse zu haben. Abends grosses Alpenglühen. Von 4 Uhr ab ist von Blasewitz aus hin und zurück Omnibus-Gelegenheit.
Hochachtungsvoll Donath.

Gewandhaus 1. Etage.
Präuschers Museum.

Heute, Dienstag, von 1 Uhr Mittags an, ausschliesslich und nur allein für
Damen
unter specieller Leitung der Frau Präuscher.

Im Garten des Annenhofes

heute Abend **Frei-Concert.** Anfang ½8 Uhr.

Diana-Garten

(Eingang Florastraße und Diana-Saal)
empfiehlt den neu eingerichteten gr. Concert-Garten und Kegelbahn dem geehrten Publikum, sowie den größeren und kleineren Gesellschaften zu Abhaltung von Vogelschießen, großen Concerten u. s. w. Reichhaltige Speisenkarte, ff. Bairisch und Lager-Bier, div. Weine. Civile Preise und aufmerksame Bedienung. Hochachtungsvoll E. Voigtländer.

Crystall-Wasser

à Fl. 3, 6 und 12½ Ngr.,
ist das vorzüglichste Reinigungsmittel, was bis jetzt zu finden ist.
Es löst alle Flecke, in welchen Stoffen sie auch sein mögen, sofort auf, ohne dabei die Farbe zu verletzen. Allen bis jetzt bekannten Fleckwassern ist es seiner vorzüglichen Wirksamkeit und seines bedeutend billigeren Preises wegen vorzuziehen.
Zur Wäsche der Glace-Handschuhe giebt es kein besseres und einfacheres Mittel.
Echt zu beziehen aus der Droguen- und Parfümeriewaaren-Handlung von
Paul Schwarzlose,
Dresden, 9 Schloßstraße 9.

7 Am See 7,

Ecke der Margarethen-Gasse.
Goldne Damenuhren von 14 Thlr. bis zu den feinsten, goldne Remontoirs für Herren, Regulateure, sowie einfache Uhren unter Garantie zu billigsten Preisen. — Alle Reparaturen werden schnell und prompt ausgeführt.
H. E. Treppenhauer, Uhrmacher.

Dresdner Gastwirths-Verein.

Dienstag, den 11. August 1874, Nachm. punkt 4 Uhr,
Sitzung im Saale des Gewerbehauses.
Tagesordnung.
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Bericht des Cassirers.
3. Errichtung eines Dienst- und Controle-Bureaus.
4. Errichtung eines Eis-Lagerhauses. Fragekasten.

Austheilung der Mitgliedskarten, Statuten, Zeitung.
Neue Mitglieder willkommen.
L. Lingke, Vorsitzender.

Der Dresdner Gastwirthsverein

beabsichtigt ein Dienstboten-Nachweisungs- und Controle-Bureau für Dresden und Umgegend für seine Mitglieder zu errichten. Diejenigen, welche gesonnen sind, sich um das Amt eines Controleführers zu bewerben, werden ersucht, sich bei
Herrn Fr. Schmelzer, Hotel Stadt London,
zu melden, woselbst die Bedingungen einzusehen sind.
Mitglieder des Vereins werden bevorzugt.
Der Vorstand.
J. A.: L. Lingke, Vorsitzender.

Körnergarten.

Heute Dienstag Frei-Concert. Von 3 Uhr frische Käsekäulchen. E. verw. Herrmann.

50% Ersparniss.
Aecht Amerikanisches Kaffeeschrot

von Dommerich & Comp. in Magdeburg.
Das Amerikanische Kaffeeschrot wird von dieser Fabrik seit Jahren in großen Massen nach den Vereinigten Staaten exportirt und hat sich dort in Folge seiner vortheilhaften Zusammenstellung außerordentlich verbreitet, da es die billigeren Sorten des indischen Kaffees vollständig ersetzt und für bessere Qualitäten einen höchst angenehmen Zusatz bildet.
Der Preis des Originalpackets à 20 Neuloth ist 2 Sgr.
Zu haben in den Depots folgender Herren:

Dresden bei Max Asmann.
" " W. Beger Nachf.
" " Carl Bergmann.
" " R. Fritzsche u. Co.
" " Gebr. Gaul.
" " Theod. Große.
" " Oscar Händel.
" " E. Haselhorst.
" " E. Hauswald.
" " Ald. Herrmann.
" " E. Hofstädter.
" " M. Hunklus.
" " Rob. Maneke.
" " Gust. Mannl.
" " Herm. Mühlner.
" " Gust. Neidhardt.
" " Otto Pflugbeil.
" " Julius Ranft.
" " Carl Reich.
" " Alfred Rößler.
" " Ed. Schippan.
" " Hugo Schlemmer.
" " C. A. B. Schmidt Nachf.
" " Bernh. Schröder.
" " Moritz Seidel.
" " Ed. Siegel.
" " Osw. Winkler.
" " Alexander Winter.
" " Emil Wolff.
Döbeln " Louis Heinrich.
" " Herm. Wilcke.
Großenhain bei G. L. Barth.
Herrnhut bei Adr. Dürninger u. Co.
Königstein bei Edw. König.
Ober-Löknitz bei Otto Ziller.
Meißen bei Emil Mehner.
" " Ernst Schumann.
Mittweida bei A. L. Seidel.
Oschatz bei F. W. Bergmann.
" " P. H. Kriedel.
" " Hugo Lorenz.
" " Carl Nonnewitz.
" " Emil Röder.
" " Gust. Starke.
Pirna bei Ernst Jänke.
Rotzwein bei Rob. Richter.
" " F. Scheunpflug.
" " Eug. Schulze.
Schandau bei F. Hegenbarth's Wwe. u. Sohn.
Schellenberg bei W. Reichel u. Sohn.
" " Rob. Glaser.
Sebnitz bei C. A. Bergmann.
Staucha b. Stauchitz bei Ed. Gruhle.
Weißenberg bei L. Böhme und Sohn.
Zittau bei Ernst Kämmel.
" " Carl Mauke.
" " Joh. Retter.

„Kosmos"
Lebensversicherungs-Bank.

Nachdem mir von Herrn Sub-Director Richard Hartmann in Leipzig an Stelle des Herrn Carl Hietzge eine Agentur obiger Gesellschaft für Oschatz und Umgegend übertragen worden ist, empfehle ich die Bank zum Abschluß von
Lebens-, Renten-, Altersversorgungs- und Begräbnißgelder-Versicherungen
aller Art unter Gewährung vollständiger Sicherheit und günstigen Bedingungen gegen feste, billige Prämie.
Prospecte, Formulare, sowie jede wünschenswerthe Auskunft sind bei Unterzeichnetem unentgeltlich zu haben.
Oschatz, den 5. August 1874.
Julius Bruno Schubert,
Thierarzt.

Dr. med. J. Rosenthal,
Ferdinandstrasse 6, I. Etage,

früher pract. Arzt und Geburtshelfer in Prag.
Für Frauen- und Nervenkrankheiten (Bleichsucht, Blutstörungen, weißen Fluß, Unfruchtbarkeit, Hysterie, Veitstanz, Epilepsie, Kopfschmerz, Rheumatismus, Gicht u. s. w.), sowie für Geschlechtskrankheiten, Hautausschlag (Flechten, Mitesser u. s. w.) und Mannesschwäche zu sprechen von 9 bis 11 und von 2 bis 5 Uhr; Sonntags von 8 bis 1 Uhr.
Heilung sicher und in kurzer Zeit. Auswärts brieflich.

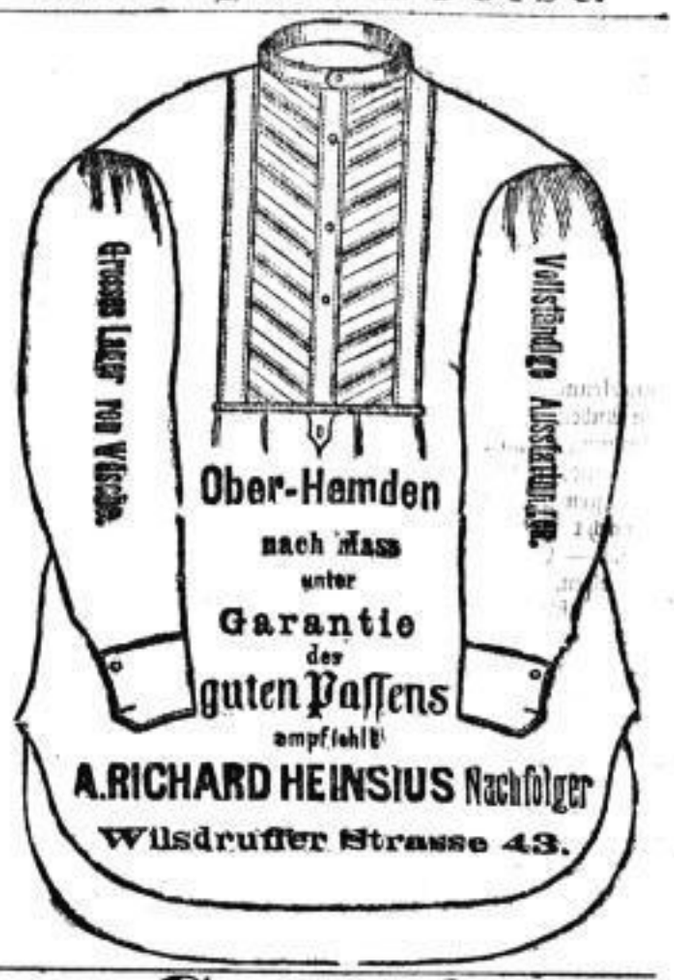
Die Telegraphen-Bau-Anstalt

von
A. Venus
DRESDEN
Rosenweg No. 65
empfiehlt
Signal-Anlagen für Fabriken, Hotels, Privathäuser electrische Uhren, Sicherheitsapparate gegen Einbruch, alle in das Fach der galvanischen Electricität gehörende Apparate etc.
Grösstes Lager am Platze, reichste Auswahl aller Neuheiten, sofortige Effectuirung zu solidesten Preisen unter Garantie.

Gold- und Silberwaaren-Handlung von B. Ullrich, Goldarbeiter, am See Nr. 10, 1. Et
Echt gefaßte imitirte
Brillant-Waaren.
Reelle Bedienung. Preise billig.

Schuh- und Stiefel-Bazar

von
Julius Landsberg,
Dresden, 29 Marienstr. 29.
Grösste Auswahl.
Billigste Preise.



Gummi-

Gummi-Schürzen für Frauen und Kinder,
" Hosenträger,
" Spielsachen,
Hart-Gummi-Schmucksachen
empfiehlt
F. E. BAEUMCHER
Königl. Hoflieferant
39. Wilsdruffer-Strasse 39.

Unentbehrlich für jede Familie.
Aromatische Eibischwurzelseife,
à Stück 2 und 4, 3 Stück 5 und 10 Ngr.
Glycerin-Transparent-Seife,
à Stück 2½ u. 5 Ngr., 3 St. 6 u. 12 Ngr.,
sind die empfehlenswerthesten Seifen für trockene oder spröde Haut, welche, frei von ätzenden und scharfen Bestandtheilen, einen milden fetten Schaum geben. Dieselben gebrauchen sich sparsamer als Cocosseifen und verleihen der Haut Geschmeidigkeit und Milde.
Als auf dieselbe Weise zubereitete, der Haut ebenso dienliche als angenehme wohlriechende Seifen empfehle: Veilchen-, Rosen-, Reseden-, Windsor-, Mandel-, Reismehl-, Lilien-, Cold-Cream-, Honig-, Tridace-, Moschus-, Patchouli-, Kräuter-, Schwefel-, Mandelkleien- und Königs-Seife ꝛc., à Stück 2, 2½, 3, 4, 5, 6, 7½, 10, 12½, 15, 20, 25 Ngr. u. 1 Thlr., ¼ Dutzend in Carton von 5 Ngr. bis 2½ Thlr.
Oscar Baumann,
Dresden, Frauenstrasse 10.
Parfümerie-, Bürsten- und Kamm-Handlung.
Specialität für Toiletten-Seifen.
Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Ein neues, elegantes
Pianino
in Eisenrahmen und 4 Spreizen, 7 Octaven, schönem vollen Ton, billigst unter Garantie zu verkaufen Schäferstraße 76, 2. Et.

Trauerhüte, Trauerhauben,
kauft man billig und fein im Putzgeschäft bei Marie Lippert, jetzt Friedrichstraße 51, dicht an der Brücke.

Das heutige Blatt enthält 10 Seiten